

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 68 MÄRZ 2013



Seite 3

FRAUENBONUS

In Horw leben mehr Frauen als Männer

Seite 4/5

OBERSTUFENSCHULHAUS

Die nächsten Schritte im Zukunftsprojekt

Seite 7

VERNETZUNGSPROJEKT

Wie sich Horwer Landwirte für die Natur einsetzen

In dieser Ausgabe

103 Neugeborene in Horw	3
Das Oberstufenschulhaus	4 / 5
Kunst- und Kulturkommission lädt ein	6
Zwischenbilanz Vernetzungsprojekt	7
Chip für Hunde	8
Vorstösse	8
Spieltreff für Kinder	9
Open Sunday geht in Sommerpause	10
Eglivater besucht Gemeindehaus	19
Sportlerehrung	19
Ausstellung Luzern Süd	20
Vergabe Freiwilligenpreis	20

Parteien	22 / 23
Vereine	24 – 27
Veranstaltungskalender	28

Rubriken

Sicherheitstipp: Vorsicht Lawinen	3
Vögel in Horw	7
Fischauge	8

Amtlich

Handänderungen	19
Baubewilligungen	20
Gratulationen	21
Zivilstandsnachrichten	21

Blickpunkt Schule 11 – 18
(Zum Herausnehmen)

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Neu: 1. Dienstag im Monat abends
bis 18.30 Uhr offen ->
am Dienstag, 5. März 2013.



Manuela Bernasconi
Gemeinderätin

LuzernSüd ist Ihnen dieser Begriff in letzter Zeit begegnet? Wer oder was steckt dahinter? Was bedeutet LuzernSüd für uns Horwerinnen und Horwer?

Viele Fragen, die Sie sich vielleicht auch schon gestellt haben. LuzernSüd ist eine Zwischen- oder eine Verbindungsstadt, die zwischen den drei Gemeinden Kriens, Luzern und Horw liegt. Das Gebiet erstreckt sich von der Horwer Bucht im Süden bis zum Seeufer beim Bahnhofplatz Luzern. In diesem Bereich der drei Gemeinden befinden sich viele brachliegende und zu erneuernde Grundstücke und zudem sind zahlreiche Entwicklungs- und Bauprojekte geplant. Das Entwicklungspotenzial ist riesig. Deshalb ist es wichtig, dass wir drei Gemeinden gemeinsam eine übergeordnete Sichtweise einnehmen und diesen Raum gesamtheitlich betrachten. Nur so ist es möglich Städtebau, Landschaft und Verkehr in Einklang zu bringen. Wir Horwerinnen und Horwer müssen stark daran interessiert sein, dass im Grenzbereich zu unseren Nachbargemeinden die Entwick-

lung qualitativ und mit lenkenden Vorgaben vorwärts geht. Denn das riesige Entwicklungsgebiet liegt an unserer Lebens- und Erschliessungsader und beeinflusst sehr stark die Lebensqualität unserer Gemeinde. Auch wenn noch viel Zeit vergeht bis LuzernSüd vollständig gebaut ist, müssen wir die Weichen heute stellen, denn morgen kann es zu spät sein.

Die drei Gemeinden haben ihre Verantwortung wahrgenommen und zusammen mit dem Entwicklungsträger LuzernPlus einen Studienauftrag lanciert. Im Moment werden die Ergebnisse im Foyer der Mensa der Hochschule Luzern – Technik & Architektur präsentiert.

Ich möchte Sie auffordern, nehmen Sie sich etwas Zeit und tauchen Sie ein in die Zukunft. Machen Sie sich ein Bild wie dereinst Horw im Kontext mit der verdichteten Zwischenstadt aussehens könnte. Welche Vernetzungen zu Fuss oder mit dem Velo angedacht sind usw. Sie werden Interessantes entdecken und auch die Chancen dieser Entwicklung sehen. Liebe Horwerinnen und Horwer, vielleicht treffen wir uns Jahre später wirklich in einer ähnlichen Stadt, wie sie sich das Siegerteam vorstellt.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
www.horw.ch; Telefon 041 349 12 59

Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch
Urs Strebel (Titelbild)

Inserate (kostenpflichtig):

Eicher Druck AG, 6048 Horw,
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG
Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild: Felmismos in Richtung Stegenhalde,
im Hintergrund die verzuckerte Rigi.

Nächste Ausgaben Blickpunkt

Ausgabe	Inserateschluss 8 Uhr	Redaktionsschluss 8 Uhr	Erscheinungsdatum
69 April	Do, 14. März 2013	Mo, 18. März 2013	Do, 28. März 2013
70 Mai	Do, 11. April 2013	Mo, 15. April 2013	Fr, 26. April 2013
71 Juni	Do, 16. Mai 2013	Di, 21. Mai 2013	Fr, 31. Mai 2013

Horwer Bevölkerung wächst auch 2012

Am 31. Dezember 2012 wohnten in der Gemeinde Horw 13'554 Personen, davon sind 52 Prozent Frauen. Damit ist die Bevölkerungszahl von Horw innert eines Jahres um 30 Personen gewachsen.

Grösste Bevölkerungsgruppen

17 Prozent oder 2280 Personen der Einwohnerinnen und Einwohner Horws sind Ausländer (2011: 2254). Die grössten ausländischen Bevölkerungsgruppen kommen aus folgenden acht europäischen Nationen: Deutschland (581), Italien (216), Portugal (164), Kosovo (161), Serbien (135), Bosnien

und Herzegowina (85), Österreich (58) und Spanien (57 Menschen).

Altersstruktur

Die älteste Person, die in Horw lebt, hat Jahrgang 1913. 2685 Personen sind 65 Jahre und älter. Die grösste Altersgruppe (4819 Personen) ist zwischen 41 und 64 Jahre alt.

3384 Personen sind zwischen 20 und 40 Jahre alt. 874 Kinder sind jünger als 6-jährig, 1792 sind zwischen 6 und 19 Jahre alt. 2012 wurden 103 Kinder geboren, 2011 waren es 121 Geburten.

Konfession

- Katholisch: 8075 Personen (60 %)
- Evangelisch: 1853 (14 %)
- Andere Konfession: 1601 (11 %)
- Konfessionslos: 2025 (15 %)

Gebietsstruktur

- Horw: 8557 Personen
- Kastanienbaum: 1360 Personen
- Felmis: 1343 Personen
- Biregg: 851 Personen
- St. Niklausen: 778 Personen
- Winkel: 665 Personen

Lawinen – die weisse Gefahr

Ein herrlicher Sonnentag im Winter lockt zu Ausflügen in die frisch verschneite Landschaft. Beim Skifahren, Snowboarden und Schneeschuhlaufen abseits der gesicherten Pisten und Routen droht jedoch Lawinen- und somit Lebensgefahr.

Um die 20 Wintersportler sterben jährlich in der Schweiz in Lawinen. Das Lawinenrisiko richtig einzuschätzen, ist sehr schwierig. Ohne umfassende Kenntnisse in Lawinkunde und viel Erfahrung setzt man die Gesundheit aufs Spiel, wenn man in lawinengefährdetem Gelände selbstständig unterwegs ist.

Die drei wichtigsten Tipps:

- Gesicherte Abfahrts- und Schneeschuh-routen benutzen.
- Beim Verlassen von gesichertem Gelände: Sich einer lawinenkundigen Leitung an-

schliessen. Eine Notfallausrüstung mit Lawinenverschütteten-Suchgerät LVS, Sonde, Schaufel ist unerlässlich.

- Sich vor einer Tour immer über die aktuelle Lawinengefahr mittels Lawinenbulletin auf www.slf.ch oder via kostenloser SLF-App auf «White Risk» informieren.

«Unterschätzen Sie die Lawinengefahr nicht und überschätzen Sie nie Ihre Kenntnisse. Die Verhältnisse können rasch ändern, das Wetter kann sich verschlechtern und der Wind Spuren verwischen. Bestehende Spuren sind zudem keine Anzeichen für sichere Verhältnisse», heisst es in der neusten Broschüre der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Diese kann unter www.bfu.ch, Artikel Nr. 3.028 bestellt werden.

Schönes Wetter und wenig Schnee schliessen Lawinengefahr nicht aus.




GASTRO LINE'S
BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

Küchen-Träume werden mit uns Wirklichkeit!

Gastro Line's AG Kriens · Gemeindehausstrasse 14 · 041 329 05 20 · www.gastrolines.ch



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

Oberstufenschulhaus, Vorprojektphase abgeschlossen

Das auf das Schuljahr 1977/78 in Betrieb genommene Oberstufenschulhaus ist sanierungsbedürftig. Die Gebäudehülle vermag den energetischen Anforderungen in keiner Weise mehr zu genügen, die Betriebs-, Brand- und Erdbebensicherheit entspricht nicht mehr den Normen und die Haustechnikanlagen sind veraltet. Zudem erfordern die heutigen schulischen Bedürfnisse ein vergrössertes Platzangebot.

Vor diesem Hintergrund entschied der Einwohnerrat im Jahr 2010, einen Architekturwettbewerb für eine Sanierung und Erweiterung bzw. für einen Neubau durchzuführen. Aus insgesamt 11 eingereichten Projekten ging das Projekt «Toucano» der Architekten Lussi + Halter Partner AG, Luzern als Sieger hervor. Das Projekt basiert auf einer tiefgreifenden Sanierung des bestehenden Gebäudes und auf einem südlich angeordneten Erweiterungsbau. Die Aula ist ausserhalb des eigentlichen Schulgebäudes situiert.

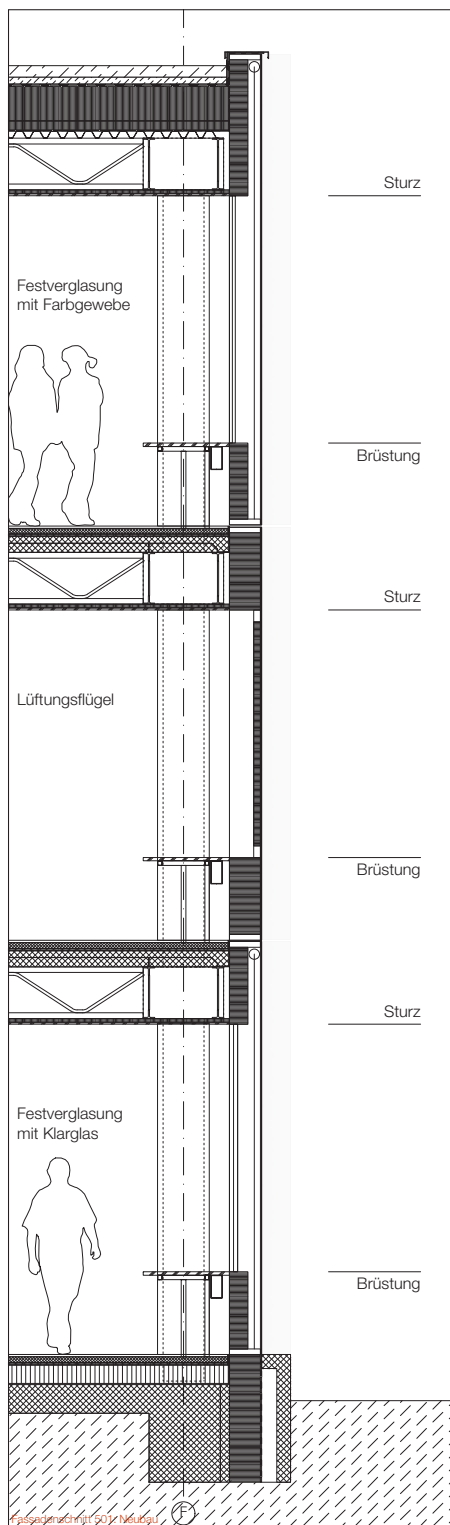
Im März 2012 bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit für die Erstellung des Vor- und Bauprojektes sowie des Kostenvoranschlags im Umfang von 1.5 Millionen Franken. Das Vorprojekt konnte im Januar 2013 abgeschlossen und das Bauprojekt gestartet werden.

Fassadengestaltung

Das Projekt «Toucano» besteht durch die farbige, in Leichtbauweise gefertigte Fassadengestaltung, die dem Gebäude einen eleganten und offenen Ausdruck verleiht und zu einer Aufwertung der Umgebung führen wird. Auf dieser Basis wurden im Rahmen des Vorprojektes drei mögliche Fassadenvarianten entwickelt:

- Variante 1: Einschicht-Fassade in Elementbauweise
- Variante 2: Einschicht-Fassade, aber mit konventionellem Aufbau bzw. Fertigung vor Ort
- Variante 3: CCF-Zweischicht-Fassade in Elementbauweise (siehe Box).

Bei keiner der drei Varianten handelt es sich um reine Glasfassaden, bestehen doch mindestens 40 % der Geschosshöhen aus normalen gedämmten Sturz- und Brüstungselementen. Bei den Varianten 1 und 2 wurden verschiedenen Materialien für die Aussengestaltung dieser Elemente in die Betrachtung miteinbezogen (Glas, Metall oder Eternit).



Fassadenschnitt des Oberstufenschulhauses

Die Varianten wurden mittels einer Kosten-Nutzenanalyse aufgrund der Kriterien «architektonische und gestalterische Qualität», «Energieeffizienz», «Nutzerfreundlichkeit» und «Weitere Faktoren» beurteilt. Am besten schnitt die Variante 3, die CCF-Fassade ab. Sie ist zwar bei den Investitionskosten teurer als die kostengünstigste Variante 2, weist aber den grössten Nutzen auf und

führt durch den geringen Unterhalts- und Reinigungsaufwand zu den tiefsten Jahreskosten.

Kühlung Innenräume

Eine detaillierte thermische Gebäudesimulation hat gezeigt, dass allein mit einer mechanischen Lüftung und einer Nachtauskühlung via Lüftungsfügel ähnliche Temperaturverhältnisse wie heute in den Schulzimmern zu erwarten wären. «Schuld» an dieser Situation sind neben der Solarstrahlung, den Aussentemperaturen und der dichten Fassadenhaut (notwendig für den winterlichen Wärmeschutz) vor allem die internen Wärmelasten von Personen, Geräten und der Beleuchtung. Diese Problematik ist unter anderem vom neuen Universitätsgebäude in Luzern bekannt. Die durchgeführten Untersuchungen zeigten auch auf, dass die drei in den Vergleich einbezogenen Fassadenvarianten, aber auch eine Fassade in Massivbauweise bezüglich den zu erwartenden Raumtemperaturen nur geringfügige Unterschiede aufweisen würden.

Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse wird für die Sicherstellung einer behaglichen Raumtemperatur im Sommerhalbjahr eine Kühlung der Innenräume vorgesehen. Mit der Kühlung wird die durchschnittliche Raumtemperatur auf ein tieferes Niveau gebracht und sollte auch unter extremen

CCF-Fassade (Variante 3)

Die Closed Cavity Facade (CCF) ist eine Zweischicht-Fassade. Sie besteht aus einer Innenschicht, bestehend aus Isolierglas und einer Aussenhaut (Vorverglasung). Beim Oberstufenschulhaus wird die Innenschicht aus einer Kombination von Isolierverglasung im Fensterbereich (Höhe 2.15 m) und den gedämmten Brüstungs- und Sturzelementen (Höhe insgesamt 1.45 m) ausgeführt. Der Sonnenschutz ist im Zwischenraum angeordnet und ist dadurch vor Witterungseinflüssen geschützt. Der Unterhalts- und Reinigungsaufwand ist wesentlich geringer als bei konventionellen Fassadensystemen.

Die Fassade wird in geschosshohen Elementen vorgefertigt und auf die Baustelle geliefert. Die Montagezeit kann so auf ein Minimum beschränkt werden.



Das Oberstufenschulhaus soll mit einer Zweischicht-Fassade gebaut werden, welche später im Unterhalt kostengünstiger ist. Visualisierung: Lussi + Partner AG, Luzern

Bedingungen 25 Grad nicht überschreiten. Die Kühlung erfolgt mit sogenannten Deckensegeln, die auf der Unterseite der Decken befestigt sind. Über die Deckensegel erfolgt auch die Wärmeverteilung und -abstrahlung in den Wintermonaten. Zudem haben sie eine schallschluckende Funktion. Die Mehrkosten für die Kühlung betragen 0.9 Millionen Franken.

Provisorien

Die Sanierung des bestehenden Schulhauses kann nicht unter Betrieb erfolgen. Demzufolge müssen während der gesamten Bauzeit Ersatzräumlichkeiten für die heutigen Nutzungen zur Verfügung gestellt werden. Hierzu bieten sich zwei Hauptvarianten an: Einmietung in bestehende Räumlichkeiten oder Bau eines Provisoriums im Bereich der Skateranlage/des Rasenplatzes Allmend.

Für den Bau eines Provisoriums kommen aufgrund der bisherigen Abklärungen drei Möglichkeiten in Frage: Übernahme einer zurzeit noch in einer anderen Gemeinde in Betrieb stehenden Anlage in Holzbauweise, Neubau einer Anlage in Holz oder Realisierung des Provisoriums mit Fertigcontainern (Miete). Bezüglich Einmietung in bestehende Räumlichkeiten besteht zurzeit eine inte-

ressante Option in einer Nachbargemeinde von Horw. Je nach Variante werden mit dem heutigen Kenntnisstand die Kosten auf 1.5 bis 3.1 Millionen Franken geschätzt.

Kosten

Auf der Basis des Vorprojektes muss für die Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses mit Kosten von 30.24 Millionen Franken gerechnet (inkl. Mehrwertsteuer). Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 15 % bei einem Preisstand per April 2012. Dazu kommen die Kosten für das Provisorium im Umfang von 1.5 bis 3.1 Millionen Franken.

Echoraum Einwohnerrat

Im Dezember 2012 wurde der Einwohnerrat anlässlich einer Echoraum-Veranstaltung über den Projektstand informiert. Er konnte sich dabei mittels Konsultativabstimmungen zu wichtigen Fragen äussern.

Die Mitglieder des Einwohnerrates waren dabei einstimmig der Meinung, dass die Innenräume gekühlt werden sollen. An der Veranstaltung sprachen sie sich zudem grossmehrheitlich für die Fassaden-Variante 3 aus. Sie äusserten mit einem klaren Mehr, dass kein separater Planungsbericht zur Fassadenwahl notwendig sei.

Weiteres Vorgehen

- Abschluss Bauprojekt: Sommer 2013
- Behandlung Bericht und Antrag betr. Baukredit im Einwohnerrat: September 2013
- Volksabstimmung: November 2013
- Baubeginn: Sommer 2014
- Wiederbezug des sanierten und erweiterten Schulhauses: Sommer 2016

Siegerprojekt «Toucano»

Das neue Oberstufenschulhaus wird stimmungsvoll in eine lockere Streuung von Baumgruppen eingebettet. Es soll eine fröhliche Ausstrahlung haben und mit der Umgebung kommunizieren. Die Architekten Lussi + Halter AG haben dem Projekt den Namen «Toucano» gegeben. Tukane sind Vögel, deren prächtig farbiger Schnabel das augenfälligste Merkmal ist.

Der Name «Toucano» dient als Sinnbild für die Fassade des Horwer Oberstufenschulhauses: Das rhythmische Wechselspiel der Farben ergibt eine unverwechselbare und einzigartige Erscheinung für das neue Oberstufenschulhaus Horw.

■ Gemeindebibliothek

«Es war einmal ein Land, in dem war alles blau.» So beginnt die erste der drei Geschichten, die Madeleine Schmid, Mitarbeiterin der Bibliothek und Kindergärtnerin, an diesem Samstagmorgen erzählen wird. Eingeladen sind Kinder von 4 bis 8 Jahren und alle, die gerne zuhören, wenn ein Bilderbuch erzählt wird.

Am Samstag, 9. März 2013 in der Gemeindebibliothek.

10.30 Uhr: Kennt ihr Blauland?

11.00 Uhr: Ein Brief für Zipfelwitz

11.30 Uhr: Leopold und der Fremde

Eintritt frei, keine Anmeldung.



■ Personelles

Austritte Februar 2013

Christen Mischa,

Fachmann Betriebsunterhalt

■ Kunst im Gemeindehaus



Catrine Bodum ist eine von verschiedenen Kulturen geprägte, junge Künstlerin. Durch das Leben in vielen unterschiedlichen Ländern wurde auch ihre Kunst geformt. Catrine Bodum ist in Horw aufgewachsen, studierte später in New York und London Kunst und inszenierte seither zahlreiche Ausstellungen auf der ganzen Welt. Catrine Bodum stellt nun neue Arbeiten auf Plexiglas in Horw aus. Die Künstlerin bewegt sich zurzeit zwischen London und Horw. In ihren Werken werden die Differenzen zwischen diesen beiden unterschiedlichen Welten verarbeitet. Catrine Bodum liess sich vom Ausstellungsort in Horw inspirieren und konfrontiert deshalb den Betrachter mit einem auf den Raum zugeschnittenen Ausstellungskonzept.

Kunst- und Kulturkommission Horw präsentiert: Catrine Bodum

im Foyer des Gemeindehauses Horw.

Vernissage: Freitag, 15. März 2013, 19.00 Uhr

Einführung: Peter Bucher

Perkussion: Christian Bucher

Ausstellung: 15. März bis 7. April 2013

■ Horwer Filmnacht

An der 4. Horwer Filmnacht wurden die Publikumspreise an folgende Personen verliehen: Delia Hess für den Film «Frühzug» (Kategorie Animation), an Corina Schwingruber für den Film «Baggern» (Kategorie Dokumentar), an David Zürcher für den Film «Von innen an die Stirn» (Kategorie Experimental) und an Janos Menberg für den Film «Nach Hause» (Kategorie Fiktion). Die entsprechenden Trophäen wurden nicht mit einer Geldsumme garniert – vielmehr konnten die Preisträger bei der symbolischen Preisverleihung den Horwer Fisch in kulinarischer Form (aus Schokolade gegossen) aus den Händen des Organisationskomitees entgegennehmen.

An der langen Nacht der kurzen Filme präsentierte die Kunst- und Kulturkommission Horw in Zusammenarbeit mit der Zwischenbühne ein reichhaltiges Programm mit 25 Kurzfilmen aus den Sparten Animation, Dokumentar, Experimental, Clip und Fiktion. Die Bandbreite der eingereichten Filme aus der Region Luzern war erfreulich gross.

■ Tagung Freiwilligenarbeit

Benevol führt am Montag, 11. März 2013, 13.30 – 16.30 Uhr, in der Stiftung Brändi in Kriens eine Fachtagung «Freiwilligkeit und Gesetz» durch. Die Fachtagung richtet sich an Verantwortliche für die Freiwilligenarbeit in Vereinen, Non-Profit-Organisationen, Gemeinden und an weitere interessierte Personen. Das Programm und weitere Infos sind unter www.benevol-luzern.ch zu finden.



Hotel-Restaurant Felmis

6048 Horw

Vierer Freundschaftspaket

Gemischter Salat

Entrecôte double garniert

Sauce Bearnaise

Kartoffelkroketten

Gemüsevariation

Fr. 140.– statt Fr. 199.–
(jede weitere Person Fr. 35.00)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!



Angebot bis Karfreitag

Telefon 041 349 19 19
Telefax 041 349 19 18
Freecall 0800 felmis
hotel@felmis.ch
www.felmis.ch

täglich geöffnet

express
yourself

Das neue Multilabelkonzept an der Kantonsstrasse 94, in 6048 Horw mit:

Street One

Cecil

Bottega

Angels

Kenny S.

Leonardo

und vieles mehr...

Wir laden Sie herzlich zu unserem Modepéro am **Freitag, 22. und Samstag, 23. März** ein. Sie erhalten an diesen beiden Tagen **10% Rabatt** auf das gesamte reguläre Sortiment.

Vernetzungsprojekt auf gutem Weg



Das Vernetzungsprojekt im Gebiet Oberknolligen auf der Horwer Halbinsel.

Das Vernetzungsprojekt Horw ist auf gutem Weg. Die Zwischenziele 2012 wurden mehrheitlich erreicht. 2010 startete das Vernetzungsprojekt in die zweite Projektdauer. 80 Prozent der Bauernbetriebe machen beim Vernetzungsprojekt mit.

Fokus auf Qualität

Im Gegensatz zur ersten Phase, in der viele Ökoflächen und -elemente neu angelegt wurden, geht es nun hauptsächlich darum, diese zu erhalten und qualitativ aufzuwerten. Die Zwischenziele 2012 wurden mehrheitlich erreicht. Einige der Zwischenziele 2012 wurden sogar übertroffen, wie zum Beispiel die Anzahl ungedüngter Mähwiesen oder die Rückführung von verbuschten Streuwiesen im Landschaftsraum Pilatus.

Die Nutzungsvariante Flex, die es ermöglicht, den ersten Schnitzeitpunkt von Wiesen flexibel an die Witterung und örtlichen Verhältnisse anzupassen, ist auf grosses Interesse gestossen. 2011 und 2012 entstanden auch einige Waldrandaufwertungen auf der Halbinsel und am Pilatushang.

Einzelbäume + Weihersanierungen

Die für das Jahr 2015 gesetzten Ziele werden bereits heute zu 78 Prozent erreicht. Noch nicht erreicht sind die Ziele bei den Weihern und Einzelbäumen. In den nächsten Jahren sind deshalb besonders bei der Pflanzung von Einzelbäumen im Landschaftsraum Halbinsel sowie bei der Sanierung von Weihern Umsetzungsmassnahmen gefragt.

■ Vögel in Horw



Das Rotkehlchen wird in der Forschungsstation der Vogelwarte Sempach beringt.

Im Siedlungsgebiet von Horw leben zahlreiche verschiedene Vogelarten – meist weiss man wenig über die heimischen Vögel und ihre Lebensweisen. Sabina Käppeli, Praktikantin der Umweltfachstelle Horw stellt im Blickpunkt verschiedene Vogelarten vor.

Rotkehlchen

Wer kennt ihn nicht, den kleinen Vogel mit der roten Kehle? Das Rotkehlchen (lat. *Erithacus rubecula*) ist einer der häufigsten Brutvögel der Schweiz. Wir sehen in unseren Gärten aber nicht das ganze Jahr die gleichen Rotkehlchen. Denn unsere einheimischen Rotkehlchen verlassen die Schweiz wenn es kälter wird und überwintern im Mittelmeergebiet oder an der Atlantikküste. Die Rotkehlchen, die jetzt im Winter bei uns sind, kommen ursprünglich aus dem Nordosten. Nur ein kleiner Teil der Rotkehlchen bleibt das ganze Jahr in der Schweiz.

Das Rotkehlchen ist am Tag und in der Dämmerung als Einzelgänger unterwegs. Bei Gartenarbeiten nähert es sich oft bis auf kleine Distanzen und nutzt die freigelegten Kleintiere oder frisst sogar aus der Hand. Gegenüber Artgenossen zeigen sie aber ein aggressives Verhalten und kämpfen um ihr Revier. Zwischen März und April baut das Weibchen ein gut verstecktes Nest am Boden in das es 5 bis 7 Eier legt. Nach etwa zwei Wochen brüten, schlüpfen die Jungen. Wer gut beobachtet, wird dies schon bald in Horwer Gärten miterleben können.

Quelle: Die Vögel der Schweiz

EPPER
LUZERN-KRIENS

Arsenalstr. 27 • Kriens
041 319 39 50 • epper.ch



HONDA

■ Vorstösse

Rollstuhl-WC bei Kirche

Die öffentliche WC-Anlage an der Zumhofstrasse 1 ist nicht rollstuhlgängig. Dies stellt Besuchende einer Trauerfeier oder Messe immer wieder vor grössere Probleme, da es auch in der näheren Umgebung keine barrierefreie Anlage gibt. Einwohnerräte der SVP verlangen in einer Interpellation, dass der Gemeinderat ein Ausbau der WC-Anlage prüft und die Kosten dafür beziffert.

Solaranlagen auf Schulhäusern

Die Gemeinde Horw unterstützt private Kleinprojekte für Fotovoltaik-Anlagen seit anfangs 2013 nicht mehr. Peter Bucher, LZO und Mitunterzeichnende fordern nun den Gemeinderat auf, beim Förderungsprojekt der CKW «Solarstrom macht Schule» mitzumachen. Der Gemeinderat soll bis im Sommer prüfen, welche Schulhausdächer sich für Solaranlagen eignen.

Medikamentenabgabesystem

Einwohnerrat Urs Rölli, FDP, und Mitunterzeichnende verlangen einen Planungsbericht zum Thema «Outsourcing medizinische Fremdleistung». Im Budget 2013 sind für Fremdleistungen jährlich 100'000 Franken budgetiert. Mit einer Dringlichen Motion wird nun verlangt, andere Finanzierungsmöglichkeiten und Modelle aufzuzeigen.

Sozialhilfemissbrauch

Roland Bühlmann, SVP, und Mitunterzeichnende verlangen mit einem Postulat detaillierte Auskünfte zu Sozialhilfemissbräuchen in der Gemeinde Horw. So soll die Anzahl der aufgedeckten Missbrauchsfälle der Jahre 2009 bis 2012 sowie die bisherige Deliktsumme offengelegt werden. Auslöser war ein Zeitungsartikel, bei dem Horw keine Angaben zu Missbräuchen machte.

■ Infos für Hundehalter

Hundehalter müssen Hunde ab sechs Monaten bei der Gemeindeverwaltung am Schalter Auskunft anmelden. Adress- oder Halterwechsel sind auch der Datenbank www.anis.ch mitzuteilen. Welpen brauchen innert drei Monaten einen Mikrochip. Alle Hunde in der Schweiz müssen gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS (Animal Identity Service AG) eingetragen sein.

Der Mikrochip ersetzt die bisherige Hundemarke. Mikrochips dürfen nur Tierärztinnen und Tierärzte einpflanzen. Nach der Registrierung erhalten die Besitzer einen Hunderausweis in Kreditkartenformat. Die Hundesteuer beträgt im Kanton Luzern 120 Franken pro Jahr (Hofhunde 40 Franken). Die Hundesteuer wurde im Februar 2013 in Rechnung gestellt.

Hunde beaufsichtigen

Mit folgenden Verhaltensregeln aus dem kantonalen Hundegesetz klappt das Zusammenleben von Hund und Mensch: Hunde sind so zu halten, dass der Schutz der Öffentlichkeit gewährleistet ist. Sie sollen keine Personen durch unzumutbares Gebell oder Geheul belästigen, Gehege, Trottoirs, Pärke, fremde Gärten oder landwirtschaftliche Kulturen nicht verunreinigen.

In Wäldern und an Waldrändern, an Seeufern, entlang von Ufergehölzen und Hecken sowie zur Nachtzeit im Freien dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt sein.

Angriffe melden

Wenn ein Hund Menschen und Tiere erheblich verletzt hat oder übermässig aggressiv ist, ist dies dem Veterinärdienst zu melden. Telefon 041 228 61 35 oder per Email an: veterinaerdienst@lu.ch.



Fischauge

Meine Kids wollen nichts mehr wissen vom sonntäglichen Familienschwimm im Vierwaldstättersee. Seit es in Horw während des Winters «Open Sunday» gibt, sind sie bei Spiel und Spass in der Allmend-Turnhalle anzutreffen. Wir Grossen schätzen sehr, dass Blauring und Jungwacht diese tollen Nachmittage gestalten. Denn unsere Kids sind seither viel zufriedener und wir Grossen freuen uns schon jetzt auf den nächsten Winter.

Beim Öffnen des Abstimmungscoverts staunte ich, dass man nur über die Minder-Initiative, nicht aber über den viel beworbenen Gegenvorschlag abstimmen kann. Wer nun die Initiative ablehnt, befürwortet offenbar automatisch den Gegenvorschlag. Ganz anders beim Raumplanungsgesetz. Falls dieses am 3.3.2013 scheitert, kommt später die Landschaftsinitiative an die Urne. Diese wurde von den Initianten unter Vorbehalt zurückgezogen. Sie sehen, die Politik wird immer komplizierter. Und das finden wir Fische schlecht. Lasst uns wieder über Initiativen, Gegenvorschläge und Varianten gleichzeitig abstimmen. Denn sonst ist die Politik für uns Normalos nicht nachvollziehbar.

Ihr Kinderlein kommet – oh kommet doch nach Horw. Seit mehreren Jahren sind die Geburtenzahlen hoch. 2010 kamen 150 Horwer Babys zur Welt. Auch 2012 waren es nochmals 103 Wonneproppen. Damit die kleinen «Knirpse» in einigen Jahren auch einen Schulplatz haben, dafür sind unsere Politiker und Planer besorgt. Das Schulhaus Allmend wird für IF-Klassen ausgebaut, die Schwimmhalle Spitz saniert und das Oberstufenschulhaus erneuert. Klar, Kinder kosten, aber sie garantieren auch für eine lebendige Gemeinde. So heisst unser Credo: Lamentiert nicht über Details, sondern stellt die Weichen für die Zukunft weitsichtig.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.

EGLI
BESTATTUNGEN

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Ein Jahr Spieltreff

Die Jugendanimation Horw startete vergangenen Frühling den Spieltreff für 4. bis 6.-Klass-Primarschüler/innen. Nun wird dieses Angebot als Nachfolge des «Kids Club» als fester Bestandteil ins Programm aufgenommen.

Nachdem der Spieltreff letztes Jahr beim Steinkreis hinter dem Allmend-Schulhaus startete, wurde er während den Wintermonaten wetterbedingt in den Jugend- und Kulturtreff Papiermühle verlegt. Jeden Mittwochnachmittag während der Schulzeit von 14.00 bis 17.00 Uhr können sich Kinder aus der 4. bis 6. Klasse treffen, um Spiele zu spielen oder zu backen, basteln und Musik zu hören. Dieses Angebot wird durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Jugendanimation Horw begleitet, ist jedoch kein schulergänzendes Angebot. Es ist freiwillig und gratis – die Kinder dürfen kommen und gehen wie sie möchten.

Ab 2013 wird die Jugendanimation neu fünfmal jährlich geschlechtergetrennte Angebote durchführen, um den besonderen Bedürfnissen von Mädchen und Buben gerecht zu werden. Im März wird die Jugendanimation Horw jeder 4. und 5. Klasse in Horw einen Besuch abstatten und den Spieltreff näher vorstellen. Ziel ist dabei, dass die Kinder die Mitarbeitenden der Jugendanimation als Bezugspersonen kennenlernen, die ihnen bis in die Oberstufe und darüber hinaus in der Freizeit als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.



Jeden Mittwochnachmittag können Kinder beim «Spieltreff» kreativ sein. Das Angebot wird von der Jugendanimation Horw betreut und richtet sich an Kinder der 4. bis 6. Klasse.

Spiele, Karten, Kerzen Haushaltartikel

Brändi-Shop Horw 50 - 70% Rabatt
10% Rabatt auf nicht reduzierte Artikel

Sonderverkauf vom 11. bis 16. März (nur in Horw)

Mo - Fr 8 - 11.45/13.15 - 18.30 Uhr / Sa 9 - 12/13 - 16 Uhr

Stiftung Brändi, Brändistrasse 31, 6048 Horw

Stiftung Brändi
sozial und professionell

bewährtes Betreuungskonzept mit separater Babygruppe
 erfahrene Team mit profunder Ausbildung
 Parkplätze vorhanden
 professionell und sicher
 glückliche Kinder, zufriedene Eltern
 grosse, helle Räume auf 500 m²
 täglich Spiel und Bewegung im Freien
 jetzt anmelden

Kinderkrippe Starnschnuppe Kriens
 Sternmatt 6 6010 Kriens
 beim Bahnhof Mattenhof
 Telefon 041 202 11 00
 www.kinderkrippestarnschnuppe.ch



Open Sunday

Die 3. Open Sunday-Saison in Horw war wieder ein voller Erfolg. Durchschnittlich besuchten pro Nachmittag 23 Kinder die Turnhalle. 14 Knaben nutzten jeden Sonntagnachmittag das Angebot. Rekordnachmittage waren die ersten zwei Veranstaltungen im November, bei denen 30 respektive 45 Kinder Open Sunday besuchten.

Spiel und Spass für Kinder

Damit ein solches Projekt gelingt, benötigt es viele Helfer und Organisatorinnen im Hintergrund. Blauring und Jungwacht Horw haben die jeweiligen Nachmittage mit grosser Motivation und tollen Ideen geleitet. Nach 10 Nachmittagen mit vielen Teilnehmenden, Spiel und Spass, verabschiedet



Blauring und Jungwacht Horw leiteten während den Wintermonaten das Kinder- und Jugendangebot «Open Sunday»

sich das Team wieder bis im Herbst/Winter 2013. Open Sunday bietet Kindern der Primarschule die Möglichkeit, am Sonntagnachmittag verschiedene Sport- und Spielarten auszuprobieren.

Mütter- und Väterberatung neu im Gemeindehaus

Die Mütter- und Väterberatung findet ab 4. März 2013 neu im Gemeindehaus Horw statt. «In den neuen Räumlichkeiten ist die Privatsphäre besser gewährleistet als am bisherigen Ort im Pfarreizentrum», ist Barbara Wicki, Mütterberaterin HF, überzeugt. Die Beratungen im Schulhaus Spitz (am 2. Montag im Monat) bleiben unverändert. Eltern werden gebeten, zum Gespräch jeweils das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mitzubringen. Die Beratungen sind für Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bei Verhinderung bitte rechtzeitig abmelden.

Telefonische Beratung und Anmeldung:

Mo und Mi: 8.00 – 11.30 Uhr
Di, Do und Fr: 8.00 – 9.30 Uhr
Barbara Wicki, Telefon 041 208 73 43
mvb@stadtluzern.ch
www.muetterberatung-luzern.ch

2013	Gemeindehaus Horw, Gemeindehausplatz 1		Schulhaus Spitz	
	Mit Anmeldung Nachmittag	Ohne Anmeldung 13.30 – 16.30 Uhr	Mit Anmeldung Nachmittag	
März	4.	25.	18.	11.
April	fällt aus	22.	15.	8.
Mai	6.	27.	fällt aus	13.
Juni	3.	24.	17.	10.
Juli	1.	22.	15.	8.
August	5.	26.	19.	12.
September	2.	23.	16.	9.
Oktober	7.	28.	21.	14.
November	4.	25.	18.	11.
Dezember	2.	23.	16.	9.

DAS MINI-PARADIES HAT 18 LÖCHER!

Suchen Sie Erholung und Freizeit – Spass? Minigolf zählt schon seit Jahren zu einem der beliebtesten Freizeit-Vergnügen für jung und alt! Besuchen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Freundinnen, Ihrem Verein die

MINIGOLF-ANLAGE FELMIS HORW

an der Kastanienbaumstrasse 88, Horw
(Richtung Kastanienbaum)

www.minigolf-horw.ch

Öffnungszeiten: 1. April bis 1. November
Samstag + Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr
Mo, Di, Mi, Do und Fr 14.00 – 22.00 Uhr

Für Anfragen: Telefon 041 340 20 44



Verantwortlichkeiten der Erwachsenen

Damit das Lehren und Lernen im Unterricht und das Zusammenleben in der Schule mit den Kindern und Jugendlichen gelingt, braucht es neben der pädagogischen und didaktischen Führung und Begleitung der Lehrpersonen auch die abklärende, beratende und fördernde Unterstützung der Fachpersonen der Schuldienste.

An der Schule Horw haben wir die wertvolle Situation, in den eigenen vier Schuldiensten kompetente und engagierte Fachpersonen

im Einsatz zu haben. Sie arbeiten mit den Eltern, Lehrpersonen und der Schulleitung dahingehend zusammen, dass alle Beteiligten ihre Rollen und Aufgaben zum Wohle der Kinder und Jugendlichen wahrnehmen können. Dies im Bewusstsein, dass die Begleitung der Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu selbstverantwortlichen und sozialen Menschen nur dann gut gelingt, wenn die Verantwortlichkeiten auf der Ebene der Erwachsenen klar und tragend sind.

Seite 12/13

SCHULDIENTSTE

An wen sich die Angebote richten

Seite 14/15

SCHULHÄUSER

Im Allmend und Spitz wird gefeiert

Plädoyer für Integrierte Förderung



Martin Wicki,
Schulpflegepräsident

Sehr geschätzte Eltern

Die Gemeindeschule Horw verfolgt zur Sicherstellung des Bildungsauftrages der Kinder einen umfassenden und integrativen Bildungsansatz. Umfassend, weil neben der Vermittlung von Sach- und Fachkompetenz auch Sozialkompetenz und Selbstkompetenz zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Volksschule gehören. Der integrative Schulentwicklungsansatz geht in zwei Richtungen: Einerseits innerhalb des Unterrichts in der Klasse, wo speziell ausgebildete IF-Lehrpersonen temporäre Lernschwächen in einzelnen Fächern, Verhaltensschwierigkeiten, besondere Begabungen und Deutsch als Zweitsprache unterstützen und andererseits als ganze Schule, indem sich die Leistungen und Angebote nicht mehr nur auf rein schulisch-bildnerische Bedürfnisse konzentrieren.

Unsere Kinder leben heute vermehrt in einem verschiedenartigen Umfeld und haben deshalb unterschiedliche Bedürfnisse. Nur weil Kinder den gleichen Jahrgang haben, bedeutet das nicht, dass sie auch den gleichen Entwicklungsstand und somit die gleichen Lernvoraussetzungen haben. Zusätzlich sind heute neben dem pädagogischen «Kerngeschäft Schule» die Schuldienste (Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Logopädie und Psychomotorik) und die schul- und familienergänzenden Angebote (Hausaufgabenhilfe, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung) ein wichtiger und gefestigter Bestandteil des Schulalltages. Dazu kommen die Musikschule und die schulnahen Angebote wie zum Beispiel «Aktiv & Fit», Herbstsportwoche, Kreativwoche und das Sommerlager.

Fortsetzung nächste Seite

Schuldienste an der Schule Horw

Die Fachpersonen der Schuldienste unterstützen die Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler in den Fachbereichen Schulpsychologie, Logopädie, Psychomotorik und Schulsozialarbeit. Sie verstehen sich als Leistungserbringende für die Schule und die Lernenden mit ihrem Umfeld. Sie handeln allparteilich. Sie sind für die Schülerinnen und Schüler in ihren schulischen und persönlichen Übergängen und Entwicklungen Brückenbauer.



Das Schuldienstteam Horw (von links nach rechts): Cecile Rötheli, Jeannine Offner, Judit Aregger, Heidi Portmann, Roland Limacher, Sabrina Amico, Franziska Kägi, Beatrice Stirnimann.

Psychomotorik Therapie



Heidi Portmann (links) und Franziska Kägi

Die Psychomotorik ist ein pädagogisch-therapeutisches Förderangebot, welches sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten oder Problemen in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung richtet.

Beobachtet werden können beispielsweise:

- Auffälligkeiten im Gleichgewicht, der Bewegungskoordination und -kontrolle
- Schwierigkeiten in der Orientierung am eigenen Körper und im Raum
- Schwierigkeiten beim Basteln, Zeichnen und Schreiben
- kurze Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdauer
- geringes Selbstvertrauen, ängstliches, gehemmtes oder kleinkindliches Verhalten

- niedere Frustrationstoleranz
- Unruhe, Mühe mit Einhalten von Regeln
- Mühe, sich auf neue Situationen einzulassen

Arbeitsweise

Die Therapeutin arbeitet mit den Elementen Bewegung, Spiel, Musik und weiteren gestalterischen Ausdrucksmitteln. Das Kind kann im geschützten Rahmen seine Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen. Es baut seine Fertigkeiten aus und lernt mit Schwierigkeiten umzugehen. Es hat die Möglichkeit, über Bewegungs- und Symbolspiele Erlebnisse, Gefühle und Konflikte auszudrücken und zu verarbeiten.

Beratung und Dauer

Basierend auf einer psychomotorischen Untersuchung berät die Therapeutin Eltern, Lehr- und Fachpersonen und nimmt das Kind gegebenenfalls in Therapie. Diese dauert durchschnittlich 1 – 2 Jahre bei einer Therapiestunde pro Woche. Die Psychomotorik Therapie ist ein Angebot der Volksschule. Sie steht allen Kindern kostenlos zur Verfügung.

Die Anmeldung erfolgt über die Lehrperson, die Eltern, die Kinderärzte oder andere Fachdienste. Die Psychomotorik-Therapeutinnen unterstehen dem Amtsgeheimnis.

Fortsetzung Vorwort

Alle diese Dienstleistungen sind heute eine Selbstverständlichkeit und sie sollen einerseits die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung aber auch die Eltern in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe nachhaltig unterstützen.

Wir stellen immer wieder fest, dass vor allem die Inanspruchnahme der klärenden Beratungen oder ergänzenden Angebote auf gewisse Vorbehalte oder Ängste stossen. Leider – denn diese Ängste sind unbegründet und für die Interessen des Kindes nachteilig. Angesprochene Eltern ermuntere ich eindringlich, eine allfällige Hürde zu überwinden und diese Dienstleistungen bewusst in Anspruch zu nehmen. Vertrauen Sie bitte auf die Fachkompetenz der betreffenden Lehr- und Fachpersonen und gewähren Sie Ihrem Kind die notwendige Unterstützung.

Ich danke Ihnen für Ihre konstruktive Zusammenarbeit mit der Schule und Ihr unermüdliches Engagement für Ihre Schulkinder.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schulkindern ein weiterhin erfolgreiches Schuljahr!

Herzlichst, Ihr
Martin Wicki, Schulpflegepräsident und Vater dreier schulpflichtiger Kinder

Impressum

Redaktion blickpunktschule:

Martin Wicki, Schulpflegepräsident
Barbara Odermatt, Schulpflege/Vorsitz
Sandra Muggli, Mitglied Schulpflege
Andreas Müller, Rektor
Urs Kaufmann, Schulleiter
Daniel Hunn, Gemeindeschreiber
Romeo Degiacomi, Kommunikation

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

«blickpunktschule» erscheint zweimal jährlich und liegt dem «Blickpunkt» bei.

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung
Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw
Telefon 041 349 12 59, Fax 041 349 14 81
blickpunkt@horw.ch

Nächste Ausgabe blickpunktschule
August 2013

Schulsozialarbeit



Sabrina Amico (vlnr), Judith Aregger und Roland Limacher

Die Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges Präventions-, Beratungs- und Interventionsangebot der Gemeindeschule Horw. Sie steht Eltern und Erziehungsberechtigten, Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Schulleitungen kostenlos zur Verfügung. Ziel der Schulsozialarbeit ist es, psychosoziale Probleme bei Lernenden und ihrem Umfeld in einem frühen Stadium zu erkennen und das persönliche, schulische und soziale Wohlbefinden der Beteiligten zu verbessern und zu stärken. Gleichzeitig werden die Lehrpersonen und Schulleitungen in ihrer Arbeit unterstützt. Mit Interventionen und Aktivitäten in verschiedenen Bereichen leistet die Schulsozialarbeit einen kontinuierlichen Beitrag zu einem guten Schulhausklima und zur Entwicklung der Schule.

Angebot

Als Ansprechpersonen vor Ort stehen die Schulsozialarbeitenden den Lernenden vom 1. bis zum 9. Schuljahr für ihre Sorgen, Nöte und Anliegen zur Verfügung und helfen Probleme zu bewältigen. Als unabhängige Kontaktpersonen stehen die Schulsozialarbeitenden den Eltern bei der Suche nach Lösungen für die Probleme ihrer Kinder und ihrem Umfeld zur Verfügung.

Als Fachkräfte in sozialen Fragen berät und unterstützt die Schulsozialarbeit die Lehrpersonen und die Schulleitung in schwierigen Situationen mit einzelnen Lernenden, Gruppen oder Klassen. Die Schulsozialarbeit vermittelt bei Bedarf spezialisierte Fachstellen und begleitet den Übergang dazu.

Grundsätzlich richtet sich die Schulsozialarbeit nach den Methoden und Prinzipien der Sozialen Arbeit. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten wir eine Standortbestimmung, planen die nächsten Schritte und bieten bei deren Umsetzung Unterstützung an. Die Schulsozialarbeit untersteht der beruflichen Schweigepflicht. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos.

Logopädischer Dienst



Die Logopädinnen Jeannine Offner (links) und Cécilia Rötheli

Der Logopädische Dienst Horw ist zuständig für Abklärung und Therapie von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen mit Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache. Dabei handelt es sich um Probleme der verzögerten Sprachentwicklung, der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, der Sprachkompetenz, der Kommunikation, des Satzbaus, der Aussprache, des Redeflusses und der Stimme. Er unterstützt Kinder bei Lese-, Rechtschreibe- und Rechenschwäche.

In der Logopädischen Abklärung beobachtet die Logopädin im Spiel und bei gezielten Aufgabenstellungen, wie das Kind handelt, kommuniziert und spricht. Im anschließenden Gespräch mit den Erziehungsberechtigten werden die Beobachtungen besprochen und falls nötig eine Beratung oder Therapie empfohlen. Ziel der Logopädischen Therapie ist die Förderung der sprachlichen Fähigkeiten des Kindes, damit es in seinem sozialen Umfeld kommunizieren kann und sein Selbstwertgefühl gestärkt wird. Die Unterstützung durch die Erziehungsberechtigten ist für den Therapieerfolg massgebend. Die Logopädinnen sind um eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, den Lehrpersonen im Kindergarten und der Schule und anderen Fachpersonen bestrebt.

Erziehungsberechtigte können das Kind jederzeit für eine Beratung oder Abklärung im Logopädischen Dienst anmelden. Auch Lehrpersonen und Ärzte können nach Rücksprache mit den Eltern eine Abklärung wünschen. Die Logopädinnen führen jedes Jahr im Herbst Reihenerfassungen in allen Kindergärten der Gemeinde durch und beobachten dabei die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Die Lehrpersonen können sich bei sprachlichen Auffälligkeiten eines Kindes mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten an den Logopädischen Dienst wenden. Die Logopädinnen unterstehen dem Amtsgeheimnis.

Schulpsychologischer Dienst



Beatrice Stirnimann, Schuldienstleiterin und Schulpsychologin (links) und Madeleine Niederberger

Der Schulpsychologische Dienst ist zuständig für Abklärung und Beratung von Kindern und Jugendlichen bezüglich Entwicklungsstand, Schuleignung, Schullaufbahn, Lernen und Verhalten. Er ist eine unabhängige Auskunfts- und Beratungsstelle für Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Schulbehörden und Behördenmitglieder bei allgemeinen Erziehungs- und Bildungsfragen und versteht sich als Bindeglied zwischen den Lernenden mit ihrem Umfeld und der Schule.

Angebot

Die Schulpsychologin klärt ab, berät und begleitet neutral und allparteilich bei erzieherischen, emotionalen und schulischen Schwierigkeiten. Dies umfasst beispielsweise Fragen im Zusammenhang mit

- Lern- und Leistungsfähigkeit
- Schulfähigkeit
- Begabungsfragen
- Mobbing
- Entwicklungsschwierigkeiten
- Psychischen, emotionalen Schwierigkeiten, Themen des Verhaltens, der Adoleszenz, Vermitteln in Konfliktfragen, usw.

Ziel

Die schulpsychologische Arbeit will Eltern und Schule in ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag unterstützen und so die Lern- und Lebenschancen der Kinder fördern. In der Beratungstätigkeit arbeitet die Schulpsychologin vorwiegend nach systemischen, verhaltenstherapeutischen und lösungsorientierten Grundsätzen. Der Schulpsychologische Dienst kann auch Gutachtensabklärungen für Sonderschul- oder andere Massnahmen machen. Schulpsychologinnen und Schulpsychologen haben einen Hochschulabschluss in Psychologie und meist ein Nachdiplomstudium in Kinder- und Jugendpsychologie und/oder Psychotherapie absolviert. Die Schulpsychologin untersteht dem Amtsgeheimnis und dem Berufsgeheimnis.

40 Jahre Schulhaus Spitz, eine Erfolgsgeschichte in 2 Etappen



Das Schulhaus Spitz in den 1970er-Jahren.

Als vor 40 Jahren am 28. August 1972 der Schulbetrieb im Schulhaus Spitz aufgenommen wurde, betonte der damalige Pfarrherr Klaus Guggisberg an der Eröffnungsfeier, dass die Schüler in ein schönes Haus aufgenommen werden. Nicht allein das Haus sei entscheidend, sondern der Geist, der daraus von innen her leuchtet.

In den 40 Jahren haben viele Schülerinnen und Schüler das Schulhaus Spitz geprägt und mit Leben erfüllt. Jeder Jahrgang hatte seine Besonderheiten und viele Horwerinnen und Horwer könnten über Anekdoten, welche im Schulhaus Spitz geschrieben wurden, berichten. Auch in diesem, dem 40. Schuljahr des Schulhauses Spitz, geht eine bunte Schülerschar im Haus ein und aus.

Die Geschichte des Schulhauses begann eigentlich im Jahr 1962. In diesem Jahr hat die Gemeinde die Liegenschaft Spitz für

rund 300'000 Franken erworben, was einem Quadratmeterpreis von 11.40 Franken entspricht. Für die Planung des Schulhauses lag eine Schulraumplanung des Gemeinderates zugrunde, in welcher eine zunehmende Verstärkung und Verdichtung des Wohnraumes geplant war. Horw rechnete auf der Basis des damaligen Zonenplanes im Endausbau mit rund 39'000 Einwohnern. Im Gebiet Ennethorw alleine ging man von einer Bevölkerungszahl von rund 6400 Personen aus, für die gesamte Schule errechnete man die grosse Zahl von 4400 Schülern (heute: ca. 1200).

So wurden im Spitz 13 Klassenzimmer für rund 30 Schülerinnen und Schüler pro Klasse erforderlich. Bei der Eröffnung konnte der damalige Schulhausvorstand Kaspar Kaufmann 400 Schülerinnen und Schüler begrüßen. Heute gehen rund 140 Kinder im Schulhaus ein und aus. Durch die rege Bautätigkeit im Gebiet Ennethorw ist die

Tendenz aber für die kommenden Jahre klar steigend.

Das neue Schulhaus hatte bald nach der Eröffnung mit diversen Mängeln zu kämpfen. Die Qualität hatte beim Bau gelitten, zu gross war der Druck nach neuen Schulanlagen. Schon früh waren diverse Wassereinträge festzustellen, in den Gängen war es bei Benutzung viel zu laut, die Türen isolierten nur schlecht und im Winter frohr man. Und so musste man nach nur 19 Jahren eine umfassende Sanierung ins Auge fassen, was Kosten von 5 Millionen Franken auslöste. Das Spitz erhielt mit dem Schrägdach sein markantes Aussehen, eine umfassende Isolation brachte Farbe und eine grafische Gestaltung an die Schulhauswände, alle Fenster wurden ersetzt und diverse bauliche Veränderungen brachten im Innern mehr Ruhe und eine angenehme Atmosphäre.

Der damalige Gemeindepräsident Alex Haggenmüller schwärmte damals bei der Wiedereröffnung in Bildern: «Das renovierte Schulhaus hat ein neues warmes Kleid und einen Hut erhalten und ist jetzt seinen 180 Schülerinnen und Schülern ähnlich: frisch und freundlich, frech und jugendlich.» Dass diese Renovation mit Bedacht ausgeführt wurde, zeigt die Tatsache, dass die damals getroffenen Massnahmen sich mehrheitlich noch heute bewähren.

Im Spitz herrscht heute eine offene Atmosphäre, welche durch die Schülermitbeteiligung und dem Mitwirken von Eltern im Elternrat gepflegt und immer wieder neu gelebt wird. So darf man heute noch immer mit gutem Gewissen sagen, dass die jugendlichen Schülerinnen und Schüler im Spitz frisch und freundlich und auf eine gute Art und Weise auch zwischendurch aufgeweckt-frech sind.

Schulverlegung in die Berge

Die Schüler- und Lehrerschaft schenken dem Schulhaus zu seinem 40igsten Geburtstag eine Woche Ruhe. Gemeinsam werden alle Kinder und Lehrpersonen für eine Woche nach Engelberg in eine Schulverlegung reisen. In klassenübergreifenden Gruppen werden Projekttag zum Themenbereich Natur und Kreativität durchgeführt. Dabei sollen das Zusammenleben und das gemeinsame Erlebnis über den Schulunterricht hinaus gepflegt und vertieft werden. Die Projektwoche findet vom 13. bis 17. Mai 2013 statt.



Nach der anderthalbjährigen Sanierung präsentierte sich das «Spitz» im farbenfrohen Kleid.

Ein Zirkus um ein Jubiläum: 60 Jahre Schulhaus Allmend



Clown Lilly überbrachte den Allmend-Kindern ein riesiges Paket und enthüllte das Zirkusprojekt.

Am Anfang dieser Geschichte stand der Hauptpreis des nationalen Migros-Wettbewerbs «x hoch herz» mit dem Projekt «Fitness für Augenlicht», der vom Schulhaus Allmend gewonnen wurde. Wie sollte nun aber die gewonnene Preissumme von 1500 Franken investiert werden? In einem luxuriösen Schlemmerbuffet, im Aufstocken der Bibliothek...?

Glücklicherweise bahnte sich da das Jubiläumsjahr 60 Lenze Schulhaus Allmend an und damit stellte sich die Frage nach den Feierlichkeiten. Wie könnte man diese betagte Bildungsstätte in einem würdigen Rahmen hochleben lassen? Einige Male bewusst darüber schlafen. Und siehe da, wir hatten einen wunderbaren Traum! Das Geld sollte möglichst nachhaltig in die «Software» des Schulhauses, also in die Schülerschaft investiert werden. Und wie erobert man mir nichts dir nichts die allermeisten Herzen? Natürlich mit einem Zirkus! Nicht aber einen Zirkus zum blossen Konsum, sondern einen Zirkus aus den eigenen Ressourcen. Im Circus Luna fanden wir einen veritablen Partner für unser Anliegen.

Nach einer Einführungslektion in die zirkusischen Wahrheiten verflüchtigten sich die grössten Probleme und wir fassten uns ein Herz, 3 Zirkuspädagogen mit einem grossen Zirkuszelt im Mai 2013 für eine ganze Woche zu buchen. Dies alles geschah in grosser Verschwiegenheit des Lehrkörpers und ohne «Leck» konnten wir das Geheimnis bis zum Tag retten, wo wir die freudige Botschaft der Schülerschaft mitteilen wollten.

In einer Vollversammlung nach den Herbstferien überbrachte Clown Lilly den staunenden Schülern ein Riesenpaket mit zig Überraschungen und einem wertvollen Brief: «60 Jahre Schulhaus Allmend: Gutschein für 1 Woche Zirkus!» In Windeseile sprang der Funke auf die Schüler über. Manch einer krepelte die Ärmel und Hosenstösse etwas verfrüht hoch, denn die Vorbereitungen waren erst im Anfangsstadium. Vorerst galt es die Finanzen ins Lot zu bringen, denn Rettungsschirme in diesen Disziplinen sind eher selten. Die Gemeinde ist bereit, einen Teil der Kosten zu tragen. Da wollten wir als Klassen nicht abseits stehen. Jede Stufe organisierte auf ihre Weise eine

originelle Kostenbeteiligung, indem sie bakend, singend, theatralisch, als Verkäufer in Erscheinung trat.

Am 26. Februar starteten wir die Zirkusaktivitäten mit einem Einführungstag, an welchem die Kinder aus einer reichen Palette von Möglichkeiten ihren Auftrittsfavoriten auswählen konnten. Jedes Kind soll am Schluss der Woche an den geplanten Aufführungen die erworbenen Fähigkeiten einem grösseren Publikum im Scheinwerferlicht und mit musikalischer Unterstützung vorstellen dürfen. Machen Sie sich auf die vielfältigsten Talente gefasst. Der Talentschuppen hat wahrlich einiges zu bieten. Fiebern Sie mit uns!

Pieder Pfister

Zirkuswoche

Die Zirkuswoche des Schulhauses Allmend findet vom 29. April bis zum 4. Mai 2013 auf dem Areal des Schulhauses statt. Die Aufführungen sind auf den späteren Freitagabend, 3. Mai und den Samstagmorgen, 4. Mai angesetzt.

Kurse Elternschule Horw

Kieferorthopädie

Heutzutage gehört Kieferorthopädie fast schon zum Alltag, aber ist eine Behandlung immer notwendig? Dieser Vortrag richtet sich an Eltern von Kindern aller Altersgruppen.

- Was ist bei Fehlstellungen zu beachten?
- Wieso ist eine Frühuntersuchung nötig?
- Wer kann mein Kind behandeln?
- Möglichkeiten der Kieferorthopädie
- Dauer/Kosten einer Therapie?
- Infos über Zahnversicherungen

Leitung:

Dr. Yann Deleurant, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (CH)

Datum: **Di, 12. März 2013**

Zeit: **19.30 bis 21.30 Uhr**

Ort: Essraum Schulhaus Hofmatt

Kosten: Gratis

Anmelden bis: 5. März 2013



Frauen + Töchter: Grenzen setzen

Lernen, Grenzen zu setzen (Wörter, Körperhaltung, Nein sagen, Umgang mit Beleidigungen/Kritik). Stärkung der Persönlichkeit/des Selbstvertrauens. Gefahrensituationen erkennen. Erleben der eigenen Stärken und Kräfte. Einfache, effiziente Selbstverteidigungstechniken erlernen.

Selbstbehauptung und Verteidigung für Frauen mit Tochter, Patenkind oder Jugendliche von 5. bis 6. Klasse

Leitung:

Christina Thalman, Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen, www.pallas.ch

Datum: **Mi 17./24. April, 1./8. Mai**

Zeit: **18.30 bis 20.30 Uhr**

Ort: Aula Oberstufenschulhaus

Kosten: 200 Franken/Person

Mitnehmen: Trainingskleider, Hallenturnschuhe, Getränke, Matte

Anmelden bis: 28. März 2013

Mehr Platz für Kinder

Wie können öffentliche Spiel- und Begegnungsplätze gestaltet werden, sodass Kinder und Jugendliche auch auf engem Raum ihre Bewegungs- und Spielbedürfnisse ausleben können? Nach einem interessanten Vortrag werden die Aussenanlagen des Oberstufenschulhauses unter die Lupe genommen und gezeigt, mit welchen Elementen die Benutzbarkeit verbessert werden könnte.

Leitung:

Dr. Alex Oberholzer, Biologe, Lore Lässer, Planer von Spiel- und Begegnungsplätzen

Datum: **Samstag, 27. April 2013**

Zeit: **14.00 bis 17.00 Uhr**

Ort: Aula Schulhaus Allmend

Kosten: gratis – dank

Umweltfachstelle

Anmelden bis: 19. April 2013

Auch wenn die Fetzen fliegen

Die Art und Weise, wie Eltern mit ihren Kindern Gespräche führen ist mitentscheidend, ob die «Fetzen» fliegen oder ob für beide Seiten akzeptable Lösungen getroffen werden können. Themen wie Taschengeld, Medienkonsum, Ordnung, Ausgang und Mithilfe im Haushalt sind wichtig und sollten von gegenseitigem Respekt und Interesse geprägt sein. Jugendliche brauchen Freiräume, Zuwendung und auch Grenzen.

An diesem Abend erhalten Eltern Gedankenregungen und konkrete Hilfestellungen für den Familienalltag mit Kindern und Jugendlichen. Das Erziehungstheater mit Lisa Birrer-Bruner regt zum Schmunzeln und Nachdenken an.

Leitung:

Helena Weingartner Brunner, Erwachsenenbildnerin, Fachfrau für Erziehung und Kommunikation.

Datum: **Dienstag, 7. Mai 2013**

Zeit: **19.30 bis 21.30**

Ort: Essraum Schulhaus Hofmatt



Kosten: 25 Franken/Person

Anmelden bis: 29. April 2013

Metenand statt gägenand

Konflikte erfolgreich lösen ohne Verlierende? In diesem Vortrag erfährt man, wie man Familienmitglieder zu freiwilliger Mitarbeit motiviert, klare Grenzen setzt und partnerschaftliche, lebendige Beziehungen gestalten kann.

Leitung:

Simone Anliker, zert. Trainerin für gewaltfreie Kommunikation

Datum: **Montag, 10. Juni 2013**

Zeit: **19.30 bis 21.30 Uhr**

Ort: Aula Oberstufenschulhaus

Kosten: 15 Franken/Person

Anmelden bis: 3. Juni 2013

Anmeldungen

mit Name, Vorname, Adresse an:
Ruth Leu, Stirnrütistrasse 47, 6048 Horw
Tel. 041 340 94 66, esh@gmx.ch

Konzerte der Musikschule

Einladung Instrumentenparcours

Am Samstag, 23. März 2013, findet der jährliche Instrumentenparcours der Musikschule Horw statt. Von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr werden alle Instrumente einzeln von den Musiklehrpersonen in einem kleinen Konzert vorgestellt. Danach findet bis 12.00 Uhr der Instrumentenparcours in den einzelnen Zimmern des Oberstufenschulhauses in Horw statt. Der Instrumentenparcours ermöglicht den Eltern, Kindern und Jugendlichen in aller Ruhe Instrumente auszuprobieren und Fragen über Anforderungen und Instrumentenkauf direkt mit den anwesenden Lehrpersonen zu besprechen. Zusätzlich sind drei grosse Musikhäuser mit ihrer Instrumentenausstellung vor Ort. Im Foyer

des Oberstufenschulhauses wird ein kleines Musikcafé betrieben, dort können bei Café und Kuchen diverse Konzerte der verschiedenen Instrumentengruppen besucht werden. Sämtlicher Unterricht steht übrigens auch Erwachsenen offen. Unsere Musiklehrpersonen freuen sich über alle kleinen und grossen Besucher.

Talentkonzert

Am Donnerstag, 14. März 2013 spielen fortgeschrittene Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschule Horw am Talentkonzert. Das Konzert findet um 19.30 Uhr in der Aula des Oberstufenschulhauses in Horw statt. Die Musikschülerinnen und Musikschüler freuen sich über alle Besucher.



Kinderbetreuungsangebote

Für die Koordination und Leitung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuungsangebote ist die Fachstelle Familie Plus der Gemeinde Horw zuständig. Sie bietet verschiedene Angebote für Kinder im Schul- und Vorschulalter an.

Spielgruppen

Im Vorschulalter bietet die Fachstelle Familie Plus insgesamt 13 Spielgruppen an, davon sind 5 Waldspielgruppen. Die anderen 8 Spielgruppen verteilen sich auf die Standorte Ebenau und Pavillon Allmend. Von den 140 betreuten Kindern sind die meisten 3-jährig. Die Fachstelle legt grossen Wert auf die Frühförderung. Ziel ist es, die Kinder in einer Gruppe zu integrieren, sie in ihrer Entwicklung zu fördern und erfolgreich auf den Kindergarten vorzubereiten.

Tageseltern

Im Jahr 2012 wurden mehr als 16'000 Betreuungsstunden geleistet und 46 Kinder betreut. Momentan sind 27 Tageseltern bei der Gemeinde angestellt. Die Tagesfamilien ergänzen die Kindertagesstätten und das schulergänzende Angebot bestens. Massgeschneiderte Betreuungsmöglichkeiten in einem familiären Rahmen sind damit möglich. Die Eltern haben so eine Wahlfreiheit zwischen den Kitas und den Tagesfamilien. Die Nachfrage nach Tagesfamilien ist grösser als das Angebot.

Hausaufgabentreff

Die Schülerinnen und Schüler können dort ihre Hausaufgaben sorgfältig erledigen und

werden dabei unterstützt. Insgesamt besuchten im letzten Schuljahr über 90 Kinder dieses Angebot, das es in jedem Schulhaus gibt. Es ist jedoch kein Betreuungsangebot. Sobald die Hausaufgaben erledigt sind, dürfen die Lernenden nach Hause gehen.

Mittagstisch

In Kastanienbaum (Pfarreizentrum), im Spitz (Pavillon Steinmattli) und im Hofmatt (Pfarreizentrum) gibt es je einen Mittagstisch. Die Fachstelle Familie Plus ist froh, dass die Kath. Kirchgemeinde die Räume günstig zur Verfügung stellt. In der Papiermühle im Jugendtreff besteht ein Schülercafé für Jugendliche ab der 6. Klasse.

Kidstreff

Im Allmenschulhaus befindet sich der Kidstreff mit Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. 14 Plätze stehen dort zur Verfügung. Dieser ist von Montag bis Freitag von 11.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. «Besonders hier stossen wir an Kapazitätsgrenzen, wie auch an einzelnen Tagen an den anderen Orten. Die Nachfrage nimmt laufend zu», sagt Fachstellenleiter Titus Krummenacher. «Wir haben den Auftrag ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen.»

Anmeldung und Auskunft

Mehr Informationen zu den familien- und schulergänzenden Kinderbetreuungsangeboten gibt es bei der Fachstelle Familie Plus, Gemeindehausplatz 1, 1. Stock, Büro 128. Telefon 041 349 12 48 oder Telefon 041 349 12 49 (für Tageseltern und Spielgruppen) sowie auf www.horw.ch/familieplus.

Qualitätsmanagement

Wie jede andere grosse Organisation überprüft auch die Schule Horw die Qualität ihrer Arbeit und Leistungen. Dies ist auch eine Vorgabe des Kantons Luzern. Die Schulpflege hat beschlossen, die bestehenden schulinternen Qualitätselemente weiterzuentwickeln. Sie orientiert sich dabei an einem gesamtheitlichen Modell, welches das Qualitätsmanagement und die Führungsprozesse integriert (EFQM). In einem Vorprojekt hat die Schule eine systematische Selbstbeurteilung vorgenommen und erste Handlungsfelder priorisiert. Es geht um die Verbesserung der Abläufe, der Zielorientierung und der Mitarbeitendenförderung.

Beat Marty

Öffnungszeiten Rektorat

Mo bis Fr: 8.00–11.45, 15.00–17.00 Uhr
ruth.buehlmann@horw.ch
 Tel. 041 349 14 40 · Fax 041 349 14 49

Schulferien 2013

Ostern 2013	Fr 29.03. – So 14.04.13
Sommer 2013	Sa 06.07. – So 18.08.13
Herbst 2013	Sa 28.09. – So 13.10.13
Weihnacht 2013	Sa 21.12. – So 05.01.14

Schulfreie Tage

Auffahrt:	Do 09.05. – So 12.05.13
Fronleichnam:	Do 30.05. – So 02.06.13

Sport-, Ferien und Freizeitangebote



Im Sommerlager 2012 genossen die Kinder eine Wanderung am Chrüzlipass bei Sedrun.

Foto: Matthias Andermatt

Sommerlager 2013

Das Sommerlager 2013 für Horwer Jugendliche der 4. bis 6. Klasse findet vom 14. bis 19. Juli 2013 im Berner Oberland statt. Das Gruppenhaus liegt zwischen Zweisimmen und Saanenmöser, am Fusse des Rinderbergs. Die Region lädt zu Ausflügen und Entdeckungen ein.

Infos zum gemütlichen Lagerhaus unter: www.gruppenhaus-bern.ch/waldmatte.

Kreativwoche

Eine Woche lang beteiligen sich in den Osterferien jeweils einige 100 Schülerinnen und Schüler an kreativen Kursen. Ob es nun Kochen, Backen, Hip Hop, Jazztanz, Glas bemalen, Duftkerzen giessen oder Zirkus ist, die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich motiviert und engagiert.

www.schulen-horw.ch/kreativwoche

Aktiv & Fit

Ziel des Jahreswettbewerbs «Aktiv & Fit» ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche für den freiwilligen Schulsport zu motivieren. Es werden die Klassen gesucht, welche an den Aktiv & Fit Wettkämpfen mit der grössten Beteiligung glänzen. Ganz nach dem Motto: Mitmachen kommt vor dem Rang. www.schulen-horw.ch/aktivundfit

Herbstsportwoche

Vom 7. bis 11. Oktober 2013 findet die traditionelle Herbstsportwoche mit einigen 100 Horwer Schülerinnen und Schülern statt. Das Programm ist vielfältig. Spiel und Plausch, Schwimmen, Hallenhockey, Squash, Judo, Schach, Reiten, Fechten. www.schulen-horw.ch/herbstsportwoche

Neuer Schulrektor



Die Schulpflege Horw hat die Nachfolge des in Pension gehenden Rektors Andreas Müller geregelt. Als neuer Rektor wurde Daniel Bachmann gewählt. Der ausgebildete Sekundarlehrer arbeitete in verschiedenen verantwortungsvollen Projektleitungs- und Führungsstellen in der Privatwirtschaft.

Heute ist er als Bereichsleiter Bildung der Schule Kloten sowie als Mitglied der Geschäftsleitung der Stadt Kloten tätig. Der 50-jährige Bachmann wird seine neue Aufgabe am 1. August 2013 antreten.

Veranstaltungen Schule

Datum	Organisator	Anlass / Zeit	Lokalität
14.03.2013	Musikschule	Talentkonzert, 19.30 Uhr	Aula ORST
15.03.2013	3. – 6. Primarschule	Feuerwehranlass (1. Teil)	Feuerwehrgebäude
21.03.2013		Besuchsmorgen Primarschule	Alle Primarschulhäuser
22.03.2013	3. – 6. Primarschule	Feuerwehranlass (2. Teil)	Feuerwehrgebäude
23.03.2013	Musikschule	Instrumentenparcours, 9.30 – 12.00 Uhr	ORST
27.03.2013	Aktiv & Fit	Schachturnier	
29.03. – 14.04.2013		Osterferien	
21.04.2013	Aktiv & Fit	Volleyballturnier	
29.04. – 04.05.		Projektwoche 60 Jahre Schulhaus Allmend	Allmend
03./04. Mai 13		Zirkusaufführungen 60 Jahre Allmend	Allmend
08.05.2013	Aktiv & Fit	Der schnellste Horwer	Sportanlage Seefeld
08.05.2013	Musikschule	Konzert, 19.30 Uhr	Aula ORST
09. – 12.05.13		Auffahrts-Brücke (schulfrei)	
13. – 17.05.13		Projektwoche 40 Jahre Schulhaus Spitz	Engelberg
30.05. – 02.06.13		Fronleichnam-Brücke (schulfrei)	
04.06.2013	4. Primarklassen	Sportprüfungen	Seefeld
11.06.2013	6. Primarklassen	Sportprüfungen	Seefeld
20.06.2013	Musikschule	Ensemblekonzert, 19.30 Uhr	Zwischenbühne
23.06.2013	Musikschule	Jugendblasorchester, 19.00 Uhr	Pfarrzentrum
28.06.2013	Jugendorchester Kriens-Horw	Konzert, 19.30 Uhr	Gallusheim Kriens
30.06.2013	Jugendorchester Kriens-Horw	Konzert, 17.00 Uhr	Ref. Kirche Horw
03. – 05. Juli		Zeugnisabgabe, 2. Semester	
06.07. – 18.08.		Sommerferien	
19.08.2013		Beginn Schuljahr 2013/2014	

Eglivater im Gemeindehaus



Eglivater Gianmarco I. Helfenstein, seine Frau Helen (Mitte) und seine Entourage wurden am Schmutzigen Donnerstag von einer Delegation der Verwaltung, angeführt durch die beiden Gemeinderäte Robert Odermatt (links neben Egli-Paar) und Hans-Ruedi Jung (rechts neben Egli-Paar) herzlich empfangen. Foto: Sigi Hordos

■ Sportlerehrung

Bereits zum 9. Mal laden der Gemeinderat und die Sportkommission die Horwer Bevölkerung zur Sportlerehrung ein. Im vergangenen Jahr haben mehrere Horwerinnen und Horwer hervorragende Leistungen erbracht. Diese Sportlerinnen und Sportler werden am Mittwoch, 27. März 2013, um 19.00 Uhr im Foyer der Horwerhalle vom Gemeinderat und der Sportkommission geehrt.

■ Unpünktliche Busse

Die Kundinnen und Kunden gaben dem ÖV bei der Kundenbefragung von 2012 mit 74 Punkten insgesamt gute Noten. Deutlich unzufrieden sind jedoch die Busfahrgäste in der Stadt und Agglomeration mit der Pünktlichkeit der Busse zu Hauptverkehrszeiten. Grund der Verspätungen ist das hohe Verkehrsaufkommen zum Feierabend.

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Mathez André, Wetzikon	Erbengemeinschaft von Rotz Hugo Erben: von Rotz-Spillmann Marlen, Pfaffhausen; Mathez André, Wetzikon	800, Bahnhofweg 1
Weber-Niederberger Johanna, Erlenbach	Weber-Niederberger Johanna, Erlenbach; Erbengemeinschaft Weber Peter Erben: Weber-Niederberger Johanna, Erlenbach; Weber Isabelle Jeanne, Zumikon; Weber Marcel Peter, Erlenbach	1908, Sonnhaldenstrasse 8/8a
Mitscherlich-Dillmann Barbara, Horw	Immobilien AG Infanger Horw, Horw	8037 StWE, Ringstrasse 1 51584 ME, Ringstrasse 1-7 51585 ME, Ringstrasse 1-7
Häcki-Hofer Rita, Engelberg	Erbengemeinschaft Hofer-Stucky Anna Erben: Scherer-Hofer Margrit, Meggen; Häcki-Hofer Rita, Engelberg; Hofer Bruno, Bassersdorf; Hofer Werner, Luzern	997, Stutzstrasse 9
Rodzynek Marco, Horw	Gram Antonius, Luzern	1677, Auf Oberrüti 14 2296, Auf Oberrüti 14
Anliker AG Immobilien, Emmen	Anliker AG Bauunternehmung, Emmen	6788 StWE, Kantonsstrasse 130 6789 StWE, Kantonsstrasse 130 6790 StWE, Kantonsstrasse 130
Quaderer Sanja, Horw	Anliker AG Bauunternehmung, Emmen	6791 StWE, Kantonsstrasse 130
Zihlmann Fritz, Malters	Eicher Maria, St. Niklausen	7297 StWE, Stutzrain 42 (1/9 Anteil) 7305 StWE, Stutzrain 42 50028 ME, Stutzrain 42
Studhalter-Studhalter Anna, St. Niklausen	Erbengemeinschaft Studhalter-Kaufmann Hedwig Erben: Studhalter Leonhard, Horw; Studhalter-Studhalter Anna, St. Niklausen	3182, St. Niklausenstrasse 1
Haselbeck Dietrich, St. Niklausen	Erbengemeinschaft Haselbeck-Gisler Annamarie Erben: Haselbeck Christof, Löhnsingen; Haselbeck Dietrich, St. Niklausen; Haselbeck Katharina, Luzern; Haselbeck Langjahr Silvia, Root	6181 StWE, Stutzrain 33

Anlässe der Reformierten Kirche

Ökumenisches Fraue Znüni

Das «Mannebüro Luzern» stellt seine vielseitige Tätigkeit vor. Mittwoch, 6. März, 9.00 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche.

Teilkirchgemeinde-Versammlung

Themen sind unter anderem die Erfolgsrechnung 2012, Wahl von Kommissionen sowie Informationen zum Bau des Bühnenabschlusses und zum neuen Oberstufenunterrichtskonzept. Anschl. Imbiss. Der Jahresbericht ist ab 19. März unter www.refhorw.ch abrufbar oder kann im Sekretariat bestellt werden.

Versammlung am Freitag, 15. März, 19.00 Uhr, im Kirchengemeindesaal

Konfirmation

Dieses Jahr finden zwei Gottesdienste mit Konfirmation statt: 24. März und 21. April. Am Palmsonntag, 24. März werden konfirmiert: Severin Dörig, Steinenstrasse 13, Horw; Berenice Glenz, Spissenstrasse 5, Kastanienbaum; Joshua Gomer, Zumhofstrasse 22, Horw; Raphael Hauenschild, Schöngrundstrasse 5, Horw; Vivian Jans, Hans-Reinhard-Strasse 3, Horw; Ueli Koller, Birkenfeldweg 5, Horw; Andrin Künzler, Gartenstrasse 8, Horw; Patrick Langensand, St. Niklausenstrasse 10, St. Niklausen; Noel Ledermann, Hans-Reinhard-Strasse 2,

Horw; Lorena Maurer, Hans-Reinhard-Strasse 9, Horw; Anne Moser, Langensandrain 6, St. Niklausen und Cyril Portmann, Seestrasse 7, Horw.

Gottesdienst mit Konfirmation, Palmsonntag, 24. März, um 10.00 Uhr in der Reformierten Kirche Horw

Fastenzeit

Am Samstag, 9. März 2013 findet die «Rosenaktion» auf dem Gemeindehausplatz, statt. Die Rosen werden von Freiwilligen zu einem symbolischen Preis von 5 Franken verkauft. Mit dem Erlös werden Menschen in ihrem Überlebenskampf unterstützt.

Ökumenischer Fastenzmittag

Wiederum laden die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchengemeinde viermal zum Fastenzmittag im Saal des Pfarreizentrums ein. Der Reinerlös kommt den beiden Hilfswerken «Fastenopfer» und «Brot für alle» zu. Wir offerieren Ihnen von 11.45 Uhr bis 13.15 Uhr eine einfache, schmackhafte Mahlzeit. Die Daten sind jeweils freitags: 1./8./15./22. März.

Aus organisatorischen Gründen bitte Anmeldung bis spätestens Mittwoch: Reformiertes Pfarramt, Tel. 041 340 76 20, e-mail: horw@lu.ref.ch.

Katholisches Pfarramt, Tel. 049 349 00 60, e-mail: info@kathhorw.ch

■ Eingabe Freiwilligenpreis

Die Gemeinde Horw will mit der jährlichen Verleihung des Freiwilligenpreises das zivilgesellschaftliche Engagement würdigen und anerkennen. Häufig wird Freiwilligenarbeit im Hintergrund geleistet. Für das Gemeinwesen ist diese manchmal kaum sichtbar, jedoch unentbehrlich – gerade in Zeiten des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Wandels. Der Preis wird nach folgenden Kriterien vergeben:

- Die Freiwilligenarbeit (Basisarbeit oder Ehrenamt) erfolgt in der Regel im Auftrag einer Organisation oder der Gemeinde zugunsten Dritter.
- Die Leistungen oder Personen müssen in einem Bezug zu Horw stehen.
- Es können Einzelpersonen, Vereine/Organisationen sowie lose Personengruppen ausgezeichnet werden.
- Der Preis kann auf mehrere Personen, Vereine oder Gruppen aufgeteilt werden.

Vorschläge mit kurzem Porträt, Eckdaten und Begründung schriftlich bis Ende März an: Familie plus, Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw, titus.krummenacher@horw.ch.

Die Sozialkommission entscheidet über die Wahl und vergibt den Freiwilligenpreis. Die Vergabe erfolgt am Dorffestmarkt vom Samstag, 8. Juni 2013 in Horw.

Ausstellung zum Gebiet Luzern Süd

Die Gemeinden Horw, Kriens und die Stadt Luzern haben für das Gebiet Luzern Süd grosse Projekte. In den nächsten Jahren sollen neue Stadtteile entstehen, wie beispielsweise «horw mitte». Gemeindeübergreifend sollen diese Entwicklungsfragen angegangen werden. Eine Ausstellung an

der HSLU in Horw zeigt bis zum 15. März städtebauliche Ideen und Planungen.

- Am 7. März von 18.30 bis 20.00 Uhr: Vortragsveranstaltung Luzern Süd.
- Am 21. März von 18.30 bis 20.00 Uhr: Vortragsveranstaltung Lausanne West – von der Peripherie zur Stadt.

■ Papiersammlung

Sie findet am Samstag, 2. März 2013 statt und wird von den Jungwacht-Ministranten Horw organisiert. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier um 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrriechtabfuhr deponiert werden.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Sand und Kies AG Luzern	Neugestaltung Werkareal	Seebadstrasse
Schmidli-Scherer Katharina	Wintergarten	Steinibachweg 25
Baugenossenschaft Pilatus	Einbau Liftanlage und Sanierung der Treppenhausverglasung	Altsagenring 7 und 9
Lüthy Zemp Miriam	Neubau Einfamilienhaus	Stutzhöhe 6, St. Niklausen
Rutz Patrick	Umbau Einfamilienhaus	Kreuzmattwald 3, Kastanienbaum
Tschumper Markus und Tschumper-Huwiler Eliane	Balkonerweiterung und Aussentreppe	Schiltmattstrasse 8
Hofstetter-Aregger Ritha	Neubau Brücke über Grosswillbach, Erschliessung der Parzelle Nrn. 1366, 2629 und 2112	Chliwil
Carrus-Wildisen Myriam	Ersatz Balkonbrüstungen Südwestfassade	Ringstrasse 17
Marty Adrian und Marty-Meyer Daniela	Neubau Zweifamilienhaus	Kreuzmattwald 1, Kastanienbaum

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	01.03.1933	Sury Hans, Kirchfeld
	02.03.1933	Fuchs-Widmer Pia, Terrassenweg 5 Sidler Hans, Oberrütistrasse 5
	03.03.1933	Rosenast Beatrice, Schönbühlweg 2
	06.03.1933	Meier-Bösch Elsa, Wegmattring 2
	14.03.1933	Natale Pietro, Schöngrundstrasse 19
	16.03.1933	Holenweg Werner, Ebenauweg 2
	21.03.1933	Amman Adelrich, Technikumstrasse 14
	23.03.1933	Zihler Anton, Kastanienbaumstrasse 66
	26.03.1933	Granert-Imhof Margrit, Kantonsstrasse 53
	31.03.1933	Furrer-Burri Elisabeth, Bachstrasse 3
Zum 85. Geburtstag	03.03.1928	Gygax Ernst, Winkelhalde 6
	08.03.1928	Wildisen Josef, Rosenfeldweg 2
	10.03.1928	Fähndrich-Stücheli Clementina, Kirchfeld
	21.03.1928	Pfaff Anny, Kastanienbaumstrasse 70
	29.03.1928	Burgherr Hermann, Kastanienbaumstrasse 63
Zum 90. Geburtstag	09.03.1923	Reber-Troxler Anna, Kirchfeld
	11.03.1923	Huber Alfred, Schulhausstrasse 8
	19.03.1923	Konrad-Näpflin Lina, Kantonsstrasse 2
Zum 91. Geburtstag	19.03.1922	Waldvogel Hans, Kirchfeld
Zum 92. Geburtstag	09.03.1921	Peter Anna, Kantonsstrasse 2
Zum 94. Geburtstag	15.03.1919	Meier-Widmer Ines, Kirchfeld
Zum 95. Geburtstag	06.03.1918	Stalder-Sigrist Maria, Rosenfeldweg 4
Zum 96. Geburtstag	19.03.1917	Hübscher Werner, Riedmattstrasse 7

Zivilstandsnachrichten

Geburten	28.12.2012	Mia Dominique Buholzer, Hans-Reinhard-Strasse 5
	31.12.2012	Alina Konjalic, Riedmattstrasse 12
	09.01.2013	Luisa Anita Frei, Technikumstrasse 26
	17.01.2013	Noah Fuchs, Grüneggstrasse 12
	21.01.2013	Manuel Grassi, Bifangstrasse 18
	28.01.2013	Yanis Hermann, Underschwändlistrasse 6
Trauungen	21.12.2012	Manuel Melguizo Grahmann und Ines Hoffmann, Dornenstrasse 11
	24.01.2013	Oliver Notter und Jessica Sabrina Burri, Kastanienbaumstrasse 57
Todesfälle	01.01.2013	Josef Thomas Wechsler, Rigiblickstrasse 17
	02.01.2013	Josef Sigrist, Kirchfeld
	05.01.2013	Niklaus Fellmann, Bachstrasse 14
	11.01.2013	Lorenz Jakob Rubis, Kirchfeld
	13.01.2013	Walter Stucki, Kirchfeld
	16.01.2013	Jaromir Kubias, Krebsbärenhalde 8
	17.01.2013	Rudolf Habegger, Kirchfeld
	26.01.2013	Georg Heinrich Gruber, Wegmattring 11
	27.01.2013	Rosmarie Schmid led. Scheidegger, Kirchfeld
	30.01.2013	Gladys Ginette Deola led. Terrin, Kirchfeld
Einbürgerungen	17.01.2013	Armin Willimann, Breitenstrasse 1
		Marcel Kathriner, Stirnrütistrasse 41

■ Hecken jetzt schneiden

Die Vorboten eines schönen Frühlings zeigt die Natur schon bald. Doch unsere Gesetze und Vorschriften unterstehen nicht den Gesetzen der Natur. Deshalb ist es unsere Aufgabe, dafür besorgt zu sein, dass sich die Horwer Einwohnerinnen und Einwohner sicher und ungehindert auf öffentlichen Trottoirs bewegen können. Die Sicherheit ist besonders wichtig für Fussgänger und Kinder auf dem Schulweg. Ausserdem wird die Durchfahrts Höhe wie Durchfahrtsbreite bei Strassen und Trottoirs von Fahrzeugen im ordentlichen Strassenverkehr benötigt. Herauswachsende Äste behindern den Reinigungs- und Winterdienst stark.



Abstände und Vorschriften

In diesem Zusammenhang erinnert die Gemeinde daran, dass gemäss Gesetz, die Sträucher und Bäume entlang von Strassen und Wegen die Fussgänger und den Verkehr in keiner Weise behindern dürfen. Dazu ist erforderlich, dass die Äste der Pflanzen die Fahrbahn um mindestens 4,50 Meter und das Trottoir um mindestens 2,50 Meter überragen. Bei Kurven, Einmündungen sowie Ein- und Ausfahrten sind Bäume, Sträucher, Pflanzungen, Materiallager und dergleichen unzulässig, wenn sie die Übersicht beeinträchtigen. Ebenso sind Beleuchtungskandelaber, Verkehrsschilder, Hydranten und Randsteine wenn nötig freizulegen. Ein richtiges Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern stärkt auch deren Tragkraft bei Schneefall. *Werkdienst*

■ Aussichts-Reglement

Bis Ende Februar müssen die Hecken an der Seestrasse auf 1.20 m zurückgeschnitten werden. Falls die Kontrolle ergibt, dass der ordentliche Rückschnitt nicht erfolgt ist, werden die säumigen Grundeigentümer mit Ansetzung einer Frist gemahnt. Nach unbenutztem Verstreichen dieser Frist erfolgt eine Rückschnittverfügung mit gleichzeitiger Strafanzeige. Wir danken allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, die ihre Hecken gemäss Reglement pflegen.

Baudepartement

SVP

Soviel Staat wie nötig!

Seit etlichen Jahren ist festzustellen, dass die staatliche Bevormundung der Bürger laufend zunimmt. Sobald ein wirklicher oder vermeintlicher «Missstand» auftaucht, wird alles ins Werk gesetzt, diesem mit staatlichen Mitteln (Steuer Gelder) ein Ende zu setzen, ob nötig oder nicht. Meist sind es die linken Kreise in unserem Land, welche sich fleissig um immer noch mehr Umverteilung bemühen. So gelangt am 3. März der sog. «Familienartikel» zur Volksabstimmung. Er legt fest, dass «die Kantone insbesondere für ein bedarfsgerechtes Angebot an familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen sorgen». Tun sie dies nach Meinung der Soziallobby nicht, legt der Bund zwingende Grundsätze fest. Damit ist einer «bedarfsgerechten» Verschleuderung von anderswo dringend benötigten Mitteln Tür und Tor geöffnet.

Dabei ist die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit heute allgemein anerkannt. Dafür sind bisher die Kantone allein zuständig. Gerade der Kanton Luzern ist ein gutes Beispiel dafür, dass diesem Anliegen auf kantonaler Ebene zweckmässig entsprochen wird.

Auch unsere Fraktion hat im Einwohnerrat der Schaffung von Betreuungsgutscheinen seinerzeit zugestimmt. Dies, obwohl das Argument von linker Seite, wonach jeder dafür ausgegebene Franken dreifach zur Gemeinde zurückkommen würde, aus der Luft gegriffen war. Auch in der laufenden Befürworterkampagne wird die unglauwbwürdige Aussage, wonach «das Geld doppelt in die Staatskasse zurück fließen werde», wieder aufgetischt.

Die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit ist in der Schweiz bereits weit-

gehend Tatsache. Weit mehr als die Hälfte der erwerbsfähigen Frauen üben eine Berufstätigkeit aus. Wo nötig, helfen die Kantone; daneben spielt die Eigenverantwortung weiterhin eine wichtige Rolle. Dies bei überblickbaren Kosten für die Gemeinwesen. Eine Verlagerung der entsprechenden Kompetenzen von den Kantonen zum Bund ist unnötig. Der weiteren Aufblähung des Sozialapparates ist deshalb ein Riegel zu schieben und die Vorlage über den Familienartikel am 3. März abzulehnen.

CVP

Abstimmungssonntag 3. März 2013

Die CVP Schweiz hat zu allen 3 Vorlagen klare Positionen bezogen:

Nein: Zur Volksinitiative «Gegen die Abzockerei»: Mit einem Nein tritt der parlamentarische Gegenvorschlag in Kraft, welcher die Abzockerei sofort und wirksam bekämpft ohne den Wirtschaftsstandort Schweiz zu gefährden.

Ja: Zur Revision des Raumplanungsgesetzes: Verschiedene Kantone und Gemeinden haben in der Vergangenheit zu grosse Bauzonen festgelegt. Solche Bauzonen werden oft nur locker überbaut; damit nimmt die Zersiedelung der Landschaft zu. Die Änderung des Raumplanungsgesetzes hat eine kompakte Siedlungsentwicklung, die bessere Nutzung brachliegender Flächen in Bauzonen und die Verkleinerung überdimensionierter Bauzonen zum Ziel. Die Grösse der Bauzonen muss sich künftig am voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre orientieren.

Ja: Zum Verfassungsartikel «Familienpolitik»: Alle Bereiche des Lebens sind heute Gegenstand der Bundesverfassung: Ju-

gendpolitik, Alterspolitik, Bildungspolitik, Arbeitspolitik, Verkehrspolitik, Regionalpolitik, Wirtschafts- und Konjunkturpolitik... Für alle diese Bereiche gibt es einen entsprechenden Verfassungsartikel. Nur für die Familie – den Kern unserer Gesellschaft – noch nicht! Die Forderung nach einem eigenen Artikel «Familienpolitik» ist ein Kernanliegen der CVP, die sich seit jeher für Familien einsetzt. Den Anstoss zum neuen Verfassungsartikel gegeben hat alt Nationalrat Norbert Hochreutener (CVP) mit seiner parlamentarischen Initiative «Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik» vom 23. März 2007. Mit einem neuen Verfassungsartikel «Familienpolitik» wird die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf endlich in der Bundesverfassung verankert und ist somit auch eine Antwort auf veränderte Realitäten. Bund und Kantone erhalten damit die Aufgabe, konkrete Massnahmen zu ergreifen, die die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit fördern.

Die demografische Entwicklung stellt eine immer grössere Herausforderung an Gesellschaft und Sozialsysteme dar, denn während die Lebenserwartung steigt, werden immer weniger Kinder geboren. In der AHV werden wir in absehbarer Zeit nur noch zwei bis drei Erwerbstätige auf einen Rentner haben. Es ist erwiesen, dass in Ländern mit besseren Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern auch höhere Geburtenzahlen registriert werden. Der Familienartikel kann hier beitragen, dass sich wieder mehr Paare für Kinder entscheiden.

L 20

Horw produziert Solarstrom

Der Umgang mit Energie wird in Zukunft ein anderer werden. Die Bevölkerung und die Wirtschaft werden voraussichtlich wachsen

MONTAG-FREITAG BIS
20:00

Jeden Samstag
bis 18 Uhr offen.

 **länderpark**
Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

und gleichzeitig soll immer weniger Energie aus nicht nachhaltigen Quellen verbraucht werden. Um dies zu erreichen, müssen wir Wege finden einerseits möglichst wenig Energie zu verbrauchen und andererseits lokal vorhandene Energiequellen zu nutzen. Solarzellen können einen Teil der benötigten Energie in hochwertiger Form liefern.

Die Gemeinde Horw verfügt mit den Schulgebäuden über ideale Dachflächen für Photovoltaikanlagen. Eine Anlage von 300 m² / 47.8 kWp wurde schon durch einen Contractor erstellt. Sie wird etwa 36'000 kWh pro Jahr produzieren. Indes bleibt noch viel Potenzial an Dachflächen, das von der Gemeinde unbedingt bald genutzt werden sollte. Hier handelt es sich nicht nur um einen sinnvollen Beitrag zu erneuerbaren Energien, sondern um eine lohnende Investition. Beispielsweise wäre das Dach des Oberstufenschulhauses nach der Renovierung ideal geeignet eine Anlage von 200 kWp zu tragen. Mit KEV-Tarifen kann eine solche Anlage in weniger als 20 Jahren amortisiert werden. KEV steht hier für Kostendeckende Einspeisevergütung. Ein Programm des Bundesamtes für Energie zur Förderung von nachhaltig erzeugtem Strom, bei der ein hoher Abnahmepreis garantiert wird.

Lernen am Objekt

Auf dem Dach des Schulhauses hat eine solche Anlage auch noch die wichtige Funktion des Anschauungsmaterials. Im Unterricht der Oberstufe lassen sich an einer solchen Anlage anschaulich Themen der Physik bis hin zu wirtschaftlichen Fragen aufzeigen. Die nächste Generation wird damit vertraut gemacht, dass Energie ein kostbares Gut ist. Es kann aber auch aufgezeigt werden, wo Probleme liegen, die es noch zu lösen gilt. Sonnenstrom fällt nicht immer dann an, wenn Strom gebraucht wird. Gut möglich, dass innovative Techniken in den nächsten 20 Jahren auch eine rentable lokale Speicherung des Sonnenstroms möglich machen.

Es bestehen verschiedene Modelle eine Photovoltaik-Anlage zu beschaffen und zu betreiben. Die CKW offeriert den Gemeinden eine Investitionshilfe von 2/3 der Kosten für Schulhausanlagen. Dafür muss der Strom zu reinen Marktpreisen abgegeben werden. Alternativ könnte Horw die Anlage vollständig finanzieren und diese bei KEV einspeisen. Auch Beschaffung und Betrieb durch einen Contractor ist eine Möglichkeit.

Für die Gemeinde Horw ist es eine grosse Chance, sich als eine Gemeinde zu profilieren, die sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und ihren Beitrag an die Zu-

kunft leistet. Die L2O fordert den Gemeinderat auf, schnell und entschlossen Projekte vorzulegen, um das PV-Potenzial auf ihren Gebäuden zu nutzen.

FDP

Seit einem halben Jahr ist das Parlament konstituiert. Die neuen Gemeinderäte sind eingearbeitet, die Einwohnerräte vereidigt und vor Kurzem wurden die vorgeschlagenen Urnenbüromitglieder durch das Parlament gewählt.

So dachte man, der «courant normal» nimmt seinen Lauf. Doch weit gefehlt, erstaunliches Verhalten ist feststellbar. Von der letzten Legislatur gewohnt, dass die SVP die Ausgabendisziplin unter Kontrolle hält, das Budget sehr akribisch durchkämmt und aktiv Anträge zum Sparen vorbringt. Jeder budgetierte Rappen wurde in Frage gestellt und dagegen angekämpft. Das höchste Credo war ein möglichst kleines Defizit.

Eine neu zusammengesetzte Fraktion, neue Personen, neue Legislatur. Budgetposten, die üblicherweise keine Chancen hatten, wurden ohne grosse Diskussion durchgewinkt und mit einer Mehrheit des Rates angenommen. Ausgaben für ein Outsourcing eines Medikamentsystems unterstützt, das wiederkehrend pro Jahr mind. Franken 100'000.– Kosten verursacht. Zuvor wurde kräftig lobbyiert (Ausstandregeln). Da wurden Kosten gutgeheissen, die in keinem Verhältnis zu den Einsparungen stehen. Um dies zu verhindern fehlte der FDP die Unterstützung der SVP, ein Sinneswandel der schwer zu verstehen war.

Dezentrale Familienpolitik in Kantonen und Gemeinden bewährt sich. Nachfragegerechte Betreuungsangebote sind vielerorts vorhanden. Am ersten März-Wochenende dürfen wir über einen Förderartikel für Familien abstimmen. Ist dieser

wirklich nötig, bleibt da nicht die Eigenverantwortung für unsere Familien auf der Strecke? Wer wird dies bezahlen? Am Schluss wir, die Steuerzahler. Möchten wir nicht frei wählen, wer die Kinder wann, wo, wie lange und für wie viele Kosten beaufichtigt? Ist nicht die Wirtschaft gefordert, gut ausgebildeten Frauen Teilzeitjobs anzubieten und diese dadurch zu motivieren mit einem Fuss in der Berufswelt zu bleiben?

Apropos Steuern. Erinnerungen an die Stirnrütiabstimmung werden wach, man verzichtete durch die Ablehnung eines Grundstückverkaufs auf hohe Einnahmen. Geplante öffentliche Bauten wie Oberstufenschulhaus und Gemeindehaus, Renovationen öffentlicher Bauten können nicht auf diese Gelder zählen. Nein, im Gegenteil, für ausgeliehenes Geld muss mehr für Zinsen aufgewendet werden.

Die FDP wird sich weiter für sinnvolle Ausgaben im Rat stark machen. Eigenverantwortung ist für uns kein Fremdwort.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der FDP Horw fand am 30.01.2013 im Blindenheim statt. Wir danken den Verantwortlichen für die Gastfreundschaft und die interessanten Erläuterungen der Tätigkeiten.

Die verschiedenen bisherigen Mandatsträger in Behörden und Kommissionen wurden dankend verabschiedet: Gemeinderätin Susanne Heer, Musikschulkommission Patrica Essig, Jugendkommission Rosmarie Nussbaum und Sozialkommission Jörg Gilg.

Abstimmungsempfehlungen

- **NEIN** zum Bundesbeschluss über Familienpolitik
- **NEIN** zur Initiative «gegen die Abzockerei» und somit für den Gegenvorschlag
- **JA** zur Änderung des Raumplanungsgesetzes



Wo sich Grosszügigkeit und Komfort stilvoll vereinen.

Bezugstermin Frühling 2014
Wohnflächen von ca. 100 - 330 m², 530'000 - 2'600'000 CHF

www.onetwenty.ch 044 491 10 10

onetwenty
HORW

Egli Zunft



Wie jedes Jahr startete der Rüdige Sunntig mit dem Fasnachtsgottesdienst in der Kirche. Anschliessend traf man sich zum traditionellen «Suren Mocken» in der Horwer Halle. Petrus war der Horwer Fasnacht 2013 wohl gesinnt. Bei strahlendem Sonnenschein startete der bunte Fasnachtsumzug mit 24 Nummern.

Von Drachen, Vampiren, Bauern die verzweifelt eine Frau suchen, Guggenmusiken, Wagenbaugruppen und verschiedenen Familiengruppen, war auch dieses Jahr wieder alles zu finden am Umzug. Als die ersten Umzugsteilnehmer am Sammelpunkt eintrafen, gab es kein Halten mehr. Es wurde gelacht, gewitzelt und natürlich durfte ein Bier oder ein Kafi mit Schnaps nicht fehlen. Alle warteten gespannt darauf, dass es endlich losgeht und sie dem Publikum am Strassenrand ihre Arbeit präsentieren durften. Denn das ist für sie der grösste Lohn.

In der übervollen Horwerhalle ging das bunte Maskentreiben anschliessend weiter mit Auftritten der diversen Guggen, der

Kindermaskenprämierung und der Unterhaltung durch das Duo Valentino. Bis früh in die Morgenstunden wurde gefeiert.

Pilatusblick

«Unheilbare Krankheiten verursachen neben den krankheitsbedingten Beschwerden Angst und Traurigkeit. Bei demenziellen Erkrankungen macht weniger das körperliche Leiden, sondern der Verlust der geistigen Fähigkeiten zu schaffen. Kaum jemand mag sich den Abbauprozess und dessen Folgen vor Augen führen. Die Vorstellung, dereinst vollständig von fremder Hilfe abhängig zu sein, ist für viele beinahe unerträglich und fordert Betroffene und Angehörige gleichermaßen. Trotz dieser Tatsachen und ohne zu beschönigen: Auch mit der Diagnose Demenz kann ein Leben unter würdigen Bedingungen geführt werden».

So beginnt das Vorwort (S. 3) im Buch «Diagnose Demenz» von Sandra Baumeler, herausgegeben von der Schweizerischen Alzheimervereinigung, Sektion Luzern. ISBN: 978-3-033-03469-3. Das Buch ist ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige. Es zeigt, wie sich Demenz äussern kann, wo sich Betroffene und Angehörige Hilfe, Entlastung und Unterstützung holen können, welche Behandlungen die Lebensqualität verbessern, es gibt Auskunft zu finanziellen und rechtlichen Fragen und thematisiert die Frage, Betreuung zu Hause und Eintritt in eine Pflegeeinrichtung. Sie können dieses Buch bei der Tagesstätte Pilatusblick ausleihen und/oder sich in einem Gespräch zum

Thema Demenz informieren und beraten lassen.

Tagesstätte Pilatusblick, Schönbühlweg 6, Horw, info@tagesstaette-pilatusblick.ch, www.tagesstaette-pilatusblick.ch, Telefon 041 340 47 74. Die Beratung ist kostenlos, bei der Finanzierung der Tagesbetreuungs-kosten unterstützen wir Sie.

Natur- und Vogelschutzverein

Die Museggmauer mit ihren Türmen ist ein mittelalterliches Bauwerk mit einzigartiger Ausstrahlung. Wussten Sie auch, dass die Mauer in ihren Spalten und Höhlungen verschiedene Vogelarten beherbergt? Ein Kenner zeigt sie uns live und erzählt uns viel Wissenswertes über dieses besondere Biotop und seine Bewohner während wir an der Nordseite der mehr als 600 Jahre alten Museggmauer entlang wandern.

Samstag, 16. März 2013, 9.00 – 11.00 Uhr, Nölliturm. Mitnehmen: Feldstecher

Letzte Gelegenheit dieses Frühjahr bei der Gebietspflege mitzuhelfen. Feuchtwiesen, Hecken, Wald, dazwischen einzelne Bäume: diese Lebensraumvielfalt findet man im Gebiet Bruust-Cholhütte. Und damit die Vielfalt bleibt, braucht es unser Engagement. Helfen auch Sie beim aktiven Naturschutz mit. Werkzeuge sind vorhanden, Znüni und Mittagessen werden vom Verein offeriert. Samstag, 9. März 2013, 8.00 – 12.30 Uhr, Parkplatz Post/Bank, Horw

Mitnehmen: Arbeitstenuue, Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

amrhein gartenbau horw

Gartenbau · Gartenpflege · Grabpflege

Wir bauen und pflegen Gärten seit 1991
Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Sämtliche Steinarbeiten
- Bepflanzungen
- Gartenpflege
- Grabpflege



Altsagenstrasse 7, 6048 Horw
Telefon 041 340 03 44, Fax 041 340 03 45
www.amrhein-gartenbau.ch

apéroteam

überraschend kreativ ♥ überraschend anders

Der Sommer steht vor der Tür! KURS FÜR APÉROS

Wie stellen feine, leichte Apéros her und geniessen diese dann mit einem Glas prickelndem Prosecco.

Kursdaten Mi 3. April um 19.30 Uhr
Di 9. April um 19.30 Uhr
Do 11. April um 19.30 Uhr

Kosten Fr 35.– pro Person, inkl. Getränke

Ort Bärhalten 4, 6048 Horw

Kursleiterin Ruth Miotti, apéroteam

Anmeldung per Mail an unten stehende Adresse.
Die Platzzahl ist beschränkt.

ruth.miotti@gmail.com · 041 342 06 34
www.aperoteam.ch



pierre cardin

Die neue Kollektion ist da

White Shine
FASHION

Kantonsstrasse 71 6048 Horw 041 340 88 08
www.whiteshine.ch

Dorfmusikanten



Jubiläumskonzert 2013 der Blaskapelle Dorfmusikanten Horw im Pfarreizentrum Horw. Samstag 23. März 2013, Konzertbeginn um 20.00 Uhr, Eintritt Fr. 10.00

Die Blaskapelle Dorfmusikanten Horw feiert 2013 ihr 20-jähriges Bestehen. Es freut uns sehr, sie liebe Freunde der Blasmusik, zu unserem Jubiläumskonzert einladen zu dürfen. Zusammen mit unserem musikalischen Leiter, Roland Fischer, haben wir ein sehr abwechslungsreiches Programm einstudiert. Musikalische Leckerbissen wie Polka, Marsch, Walzer, aber auch ein wunderschönes Posaunen-Solo, sowie ein anspruchsvolles Klarinetten-Solo werden bestimmt auch sie begeistern. Es sind auch Stücke von Schweizer Komponisten darunter, wie Ruedi Zwimpfer, Very Rickenbacher und Ernst Jakober. Als Gastformation dürfen wir die Neunermusik von Alpnach begrüßen.

Wir danken allen Spendern von Musikstücken, und allen Gönnerinnen und Gönnern recht Herzlich, für die grosse Unterstützung.

Auf Ihren Besuch freut sich,
die Blaskapelle Dorfmusikanten Horw
www.dorfmusikanten-horw.ch

Wir junge Eltern

Zwärgkafi: Der ideale Treffpunkt für frischgebackene und junge Eltern. Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, Kaffee trinken und plaudern während die Kleinen spielen.

Dienstage: 29. Jan / 26. Febr. / 12. März / 26. März / 23. April / 14. Mai / 11. Juni / 25. Juni jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Horw, Zimmer 3

Das Team «Wir junge Eltern» freut sich auf viele grosse und kleine Gäste.
www.boerse-horw.ch

Voranzeige: Mittwoch, 24. April 2013: Märli-Nachmittag mit Jolanda Steiner, 14.00 Uhr Pfarreizentrum

Trachtengruppe Horw

Am Samstag, 16. März 2013 laden wir Sie zum Heimatabend 2013 ins Pfarreizentrum Horw ein. Dieser steht unter dem Motto «Hopp de Bäse». Nebst unseren Darbietungen erwarten Sie die Kinder der 2. Primarstufe des Schulhauses Spitz mit Trachtentänzen, die Geschwister Iris und Aline Amrein aus Kriens mit Singen, Steppen usw., die Schwyzerörgelgruppe der Musikschule Horw und die Kapelle René von Rotz, Emmen, sowie eine grosse Saaltombola. Das Programm beginnt um 20.00 Uhr, der Saal wird um 18.45 Uhr geöffnet, warme Mahlzeiten ab 19.00 Uhr. Nach dem Programm spielt die Kapelle René von Rotz bis 2.00 Uhr. Eintritt Fr. 10.– pro Person.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind sicher, dass Sie ein paar schöne und gemütliche Stunden mit uns verbringen werden.

Orchesters Kriens/Horw



Ein gelungener Auftakt des neuen Dirigenten Sven-David Harry. Am Sonntag den 27. Januar 2013 füllte sich gegen 17.00 Uhr die Galluskirche im Zentrum von Kriens bis auf den letzten Platz. Das Orchester Kriens/Horw hatte zu einem spannenden Konzert unter dem Motto «Viva l'Italia» eingeladen.

Das Konzert begann mit sechs Stücken aus der Renaissance, wo unter anderem auch das Stilmittel der Mehrchörigkeit zum Klingen kam, wobei das Streichorchester mit einem Blockflöten-Ensemble im Wechsel musizierte.

Bei Corellis Concerto grosso Nr. 8 begleiteten zarte Cembaloklänge die Streicher, welche mit Solo und Tutti brillierten. Mit der Ouvertüre zur Oper «Tankred» von Gioachino Rossini war das ganze Sinfonie-Orchester bemüht, differenziertes und dynamisches Spiel hörbar zu machen. Im letzten Teil des Konzerts baute sich ein Chor hinter dem Orchester auf. Mit zwei Stücken aus italienischer Filmmusik von Marco Frisina endete das eindruckliche Konzert. Das Publikum quittierte die grossartige Leistung des Laienorchesters und dem Projektchor mit verdientem Applaus.



OTT
Forstunternehmer
Spezialholzerei
Luzern
079 208 87 51

10% Rabatt
Gültig von Donnerstag, 28. März bis Dienstag, 2. April 2013

Vitalis
Drogerie
Parfümerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Aktiv & Fit Schülerskirennen



Die Siegerinnen und Sieger des Aktiv & Fit Plauschanlasses auf der Melchsee Frutt.

Ein Prachtstag war es, der 19.01.2013 auf der Melchsee Frutt. Dem Skiclub Horw war es vorbehalten, anlässlich des Schülerskirennens seine neue Trainingsbasis einem breiteren Publikum vorzustellen.

Jörg Bortoluzzi organisierte mit seinem Team einen begeisternden Wettkampf. Auf dem fair ausgeflaggten Kurs konnten sich die Kinder sportlich messen. Sie waren mit grossem Eifer bei der Sache, gaben ihr Bestes. Wunderbare Schneeverhältnisse, Sonnenschein, glückliche Kinder und stolze Eltern. Der Ausflug auf die Melchsee Frutt hat sich auf jeden Fall gelohnt. Der Skiclub Horw bedankt sich bei allen Helfenden, dem Restaurant Distelboden, Melchsee Frutt; Restaurant Rössli, Horw; Bäckerei Moos, Horw; der Gemeinde Horw und der Raiffeisenbank Horw für ihre Unterstützung. Bilder und Ranglisten sind unter www.skiclub-horw.ch/events publiziert.

Skiclub

Eine grosse Schar motivierter Kinder aus den Schulen und dem Skiclub Horw trafen sich am 30. Januar zum Langlaufrennen, das zu den Aktiv & Fit Anlässen zählt, im Eigenthal. Bei frühlingshaften 11° richtete eine Gruppe Helfer vom Skiclub die Wettkampfstrecke ein. Gestartet wurde mit der Loipenpräparation durch die ProEigenthal Schwarzenberg. Die Strecke wurde mit Fähnchen markiert und das Start-, Zielgelände unübersehbar mit Blachen gekennzeichnet.

Die 70 Teilnehmer absolvierten das Rennen in klassischer Technik. Angefeuert von Speaker, Eltern und Zuschauern erreichten sie nach wenigen Minuten das Ziel. Jeder Teilnehmer erhielt als Belohnung für seine Top-Leistung einen Berliner und warmen Tee. Zwischen Rennen und Rangverkündi-

gung zeigten einige Skiclubmitglieder ihr Können auf den Skatingskiern auf einer Sprintrunde. Tagessieger vom Schülerlanglauf 2013 wurden Elio Bacchetta und Bianca Buholzer. Es war ein gelungener Anlass mit vielen zufriedenen Gesichtern. Wir freuen uns, wenn im nächsten Jahr wieder viele Schüler dabei sein werden. Mitmachen kommt vor dem Gewinnen.

Cevi Jungschar Horw

Dieses Jahr wird die Cevi Jungschar Horw am Cevi-Tag vom 16.03.2013 teilnehmen. Der Cevi-Tag 2013 ist ein nationales Projekt, in Form eines Schnuppernachmittags bei der Cevi in deiner Nähe. Über 100 Ortsgruppen aus der gesamten Schweiz nehmen daran teil. Auch wir, die einzige Cevi im ganzen Kanton Luzern, werden mitmachen. Wir laden alle interessierten Kinder zwischen 6 und 15 Jahren um 14.00 Uhr beim Gemeindehausplatz in Horw ein. Gemeinsam mit anderen gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen wirst du einen spannenden Nachmittag bis 17.00 Uhr erleben. Weitere Infos zum Cevi-Tag 2013 oder zur Cevi Jungschar Horw auf www.cevihorw.ch. Wir freuen uns auf dich!

DTV Fit-Teams



Die Generalversammlung 2013 fand zügig und mit vielen gutgelaunten Mitgliedern im Restaurant Rössli statt. Herzlichen Dank dem Rössli-Team für die alljährliche Gastfreundschaft. Von den Kleinsten im musikalischen Kinderturnen bei Angelika und Marlene bis zu den Senioren in Annas Sie + Er-Gruppe stählen unsere Aktiven wöchentlich ihren Körper unter kundiger Anleitung. Regelmässige sportliche Betätigung macht Spass und bringt alle besser durch den Alltag.

Informationen zu unserem Turnprogramm erteilen dir gerne Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin, Telefon 041 340 01 29 und Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin, Telefon 041 340 51 45.

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

Mein Name ist Andreas Leu, und ich bin als Standortleiter bei Walde & Partner in Luzern tätig. Wenn Sie sich mit dem Thema Verkauf befassen, sind Sie bei mir richtig. Ich nehme mir gerne die Zeit, Ihre Immobilie kennenzulernen und Sie umfassend zu beraten. Ich freue mich auf Sie.

WALDE & PARTNER

+41 41 227 30 32
andreas.leu@walde.ch
www.walde.ch



Horw läuft

Läuferinnen und Läufer, welche Freude am Training in der Gruppe und in der freien Natur haben und sich auf einen Marathon oder Halbmarathon vorbereiten möchten, sind bei «Horw läuft» richtig! Weitere Details zu den Schwerpunkt-Trainings unter www.lv-horw.ch, Rubrik Horw läuft.

Am 10. April 2013 fällt zudem der Startschuss zum gemeinsamen Lauftraining der LV Horw-Masters mit dem NLZ-Lauftreff. Kürzlich haben Eric Salathé, Leiter NLZ Lauftreff Horw, Fritz Gantert und Martin Keller dieses Training, welches jeden Mittwoch-Abend durchgeführt wird, koordiniert. Start jeweils ab Hofmatt-Turnhalle, Horw.

Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 20. März 2013, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum:

Mit besinnlichen Gedanken begeben wir uns in die österliche Zeit. Pfarreileiter Romeo Zanini und Pfarrer Peter Moser geben uns dazu Impulse. Mit dabei die Flötengruppe von Hildegard Vogel.

Pistolen-Club Horw

Die 2013er-Saison für Sportschützen beginnt und damit auch die Gelegenheiten auf der 10m-Anlage im Stand Kirchfeld mit Luftgewehr, Luftpistole und Laser trainieren zu können; Waffen und Munition stehen zur Verfügung. Alt und Jung ist herzlich willkommen zum Start:

1. Luftgewehrtraining: Montag, 4. März, 19.00 – 20.00 Uhr; 1. Luftpistolentraining: Montag, 11. März, 19.00 – 21.00 Uhr. Weitere Trainings nach Programm und Absprache. Gruppen, Vereine und Schulklassen sind ebenfalls willkommen nach telefonischer Vereinbarung, auch vereinsinterne Wettschiessen sind möglich. Kontaktperson: Dominik Buholzer, Tel. 041. 340 21 45

Neuer Standort

Der Südpol in Kriens wird zum neuen Standort der Hochschule Luzern – Musik. Der Konkordatsrat hat grünes Licht für ein neues Schulgebäude gegeben, das im Sommer 2017 bezogen werden soll. Das Departement Musik ist zurzeit auf vier Standorte in der Stadt Luzern verteilt.

Musik zu St. Katharina



Sonntag, 10. März 2013, 17.00 Uhr Pfarrkirche St. Katharina Horw

The Joy of Music mit Sara Jäggi, Sopran; Pius Strassmann, Blockflöte; Martin Heini, Orgel und Capricornus Consort Basel.

Zum zweiten Mal dürfen wir den Capricornus Consort Basel in Horw begrüßen. Das Ensemble ist berühmt für seine Klangschönheit und begeistert Kritik und Publikum in ganz Europa. Zusammen mit der renommierten Sopranistin Sara Jäggi, dem Blockflötisten Pius Strassmann und Martin Heini an der Orgel spielt es am Laetare-Sonntag, dem freudigen Fastensonntag, ein Programm, das ganz im Zeichen von

Georg Friedrich Händel steht. Seine Musik hat auch nach 250 Jahren nichts von ihrer Frische und ihrem Glanz eingebüsst. Zur Aufführung gelangen ein Orgelkonzert, Blockflötenmusik und Kammermusik. Im Mittelpunkt des Konzerts steht das dramatische Oratorium «Theodora». Vor dreizehn Jahren haben Sara Jäggi – damals am Beginn einer vielversprechenden Karriere und heute eine gefeierte und erfolgreiche Sängerin – und Pius Strassmann dieses virtuose Stück hier in Horw schon einmal aufgeführt. Es wieder zu musizieren sei ihnen, so die beiden Künstler, eine grosse Freude. Eintritt frei – Kollekte.

Luzerner Filme für Schweizer Filmpreis nominiert

Am 23. März 2013 wird der Schweizer Filmpreis «QUARTZ» in Genf vergeben. Nominert sind auch zwei Animationsfilme von Absolventen der Hochschule Luzern – Design & Kunst: «Der kleine Vogel und das Blatt» von Lena von Döhren sowie «Bon Voyage» von Fabio Friedli.

Stummfilme der 1920er Jahre

Das Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern lädt vom 21. bis zum

23. März 2013 zum Festival «Film & Musik». Gezeigt werden u.a. experimentelle Stummfilme der 1920er Jahre oder Stockhausens «Indianerlieder». Das Festival findet in Kooperation mit Fumetto – Int. Comix-Festival Luzern im Südpol Luzern statt. Der Eintritt ist frei.

Der sechsminütige Animationsfilm «Bon Voyage» von Fabio Friedli gewann bereits mehrere nationale und internationale Preise, u.a. bei den Winterhurer Kurzfilmtagen.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
19.2. – 26.3.2013	Horwer Volkshochschule HVH	ZUMBA Fitness	18.45 bis 19.35 Uhr	Zwischenbühne
01. März 2013	Feldschützengesellschaft	Generalversammlung	19.00 Uhr	Restaurant Eule
02. März 2013	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
03. März 2013	Gemeinde	Abstimmungen vom 3. März 2013		Foyer Gemeindehaus
	Skiclub	Schneehasen Rennen	09.00 Uhr	Treffpunkt: Talstation Brunnibahn, Engelberg
06. März 2013	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
07. März 2013	Samariterverein	Generalversammlung	gemäss Einladung	gemäss Einladung
09. März 2013	Gemeindebibliothek	1,2,3 - Gschichtezeit	10.30, 11.00, 11.30 Uhr	Gemeindebibliothek
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	08.00 bis 12.30 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank
10. März 2013	Musik zu St. Katharina	The Joy of Music	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
11. – 25.3.2013	Horwer Volkshochschule HVH	Portraitieren	19.30 bis ca. 22.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
12. März 2013	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Elternschule	Kieferorthopädie	19.30 bis 21.30 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Rechtsauskunft	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarreizentrum
13. März 2013	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
15. März 2013	Kunst- und Kulturkommission	Catrine Bodum – Neue Arbeiten Vernissage: 15. März 2013, 19.00 Uhr	Ausstellung: 15. März bis 7. April 2013	Foyer Gemeindehaus
	Ref. Pfarramt	Teilkirchgemeinde-Versammlung	19.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
16. März 2013	Cevi Jungschar	Cevi-Tag 2013	14.00 bis 17.00 Uhr	Gemeindehausplatz
	Natur- und Vogelschutzverein	Die Museggmauer lebt	09.00 bis 11.00 Uhr	Nölliturm
	Trachtengruppe	Heimatabend	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
17. März 2013	Jugendchor Nha Fala	Jugendliche aus dem Chor Nha Fala im Gottesdienst	10.30 bis 11.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
20. März 2013	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
21. März 2013	Gemeinde	Einwohnerratsitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
23. März 2013	Blaskapelle Dorfmusikanten	Jubiläumskonzert – 20 Jahre Blaskapelle Dorfmusikanten	20.00 bis 22.30 Uhr	Pfarreizentrum
24. März 2013	Brigitte Amrein und Maria Greco	Sagenhaftes Horw	17.00 Uhr	Treffpunkt: Längacher-Kapelle
26. März 2013	Rechtsauskunft	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarreizentrum
27. März 2013	Aktiv und Fit	Schachturnier ab 3. Klasse		
	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Wassersport-Vereinigung-Winkel WVV	27. Generalversammlung	19.00 Uhr	Seehotel Sternen
28. März 2013	Jugendchor Nha Fala	Kinder aus dem Chor Nha Fala im Gottesdienst	19.00 bis 20.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
29. März 2013	Evang.-ref. Kirchenchor	Karfreitags-Gottesdienst mit Werken von Catrine Bodum	10.00 bis 11.00 Uhr	Evang.-ref. Kirche
29./30.03.2013	Samariterverein	Nothilfekurs	Fr, 19.00 - 21.00 Uhr, Sa, 8.00 - 17.00 Uhr	Pavillon Seefeld



Aktueller Trend von Schulthecken-Sets

Entdecken & profitieren Sie: Samstag, 23. März 10–16 h



Papeterie & Kopiercenter Horw
Kantonsstrasse 65 • 6048 Horw • 041 340 61 48

www.papeteriehorw.ch mit Online-Shop

ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis